Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 2. Blatt. **Sonntag, 29. Oktober 1911.** **60. Jahrgang. Nr. 760.**

Der türkisch-italienische Krieg.

Tripolis, 28. Okt. **(Drahtb.)** Die „Agenzia Stefani" meldet: Von den während des gestrigen Kampfes gefangen genommenen Türken und Arabern erfuhren die Italiener einiges über die Zahl und Art der am Kampfe beteiligten Kräfte. Der Kampf konzentrierte sich hauptsächlich auf das Zentrum und den linken Flügel der italienischen Kampflinie, während sich auf dem rechten Flügel einige Truppen darauf beschränken, die Italiener hinzuhalten, um Zeit zu gewinnen. Von den Gefangenen erfuhr man, daß am linken Flügel nicht weniger als 4500 Türken und Araber den Italienern gegenüberstanden, dem Zentrum eine gleiche oder noch größere Truppenmacht, am rechten Flügel aber weniger als die Hälfte. Die Gesamtzahl der Feinde kann man dementsprechend mit 10- bis 12 000 Mann veranschlagen einschließlich Kavallerie und Mitrailleusen. Die Verluste der Türken und Araber überschreiten weit die ersten Vermutungen. Sie mögen nach übereinstimmenden Nachrichten sich auf 2000 Tote und beinahe 4000 Verwundete belaufen. Eine Menge von Leichen wurde im Stich gelassen, besonders auf dem Zentrum und dem linken Flügel. Die Berichte über Heldentaten sind sehr zahlreich. Die Heeresleitung behält sich vor, später darüber zu berichten. Außer der grünen Prophetenfahne eroberte das 84. Infanterie-Regiment auch die rotseidene Fahne mit Halbmond und Stern und den Koranversen auf dem weißen Felde. Die Feinde, die die Kampflinie durchbrachen, wurden umzingelt und beschossen. Sie ergaben sich, nachdem sie über 50 Tote hatten. Von jetzt an kann das Oaser-Innere als vollständig von Araberfamilien gesäubert gelten. Der italienische Seitenflügel ist gesichert. Die Araberchefs in Tripolis unter Führung Hessuna Paschas erbaten Pardon. Trotzdem sie dem Oberkommandanten für die öffentliche Sicherheit garantierten, ließ dieser den Wachtdienst in der Stadt und Umgebung verstärken. Bei Haussuchung nach Waffen wurde viel Dynamit gefunden. Die betreffenden Hausbesitzer wurden verhaftet. Man nahm einen türkischen Soldaten fest, der verdächtig ist, im italienischen Lager Spionage betrieben zu haben. Der Verhaftete schwieg auf alle an ihn gerichtete Fragen. In der Stadt herrscht große Bewegung infolge des fortgesetzten Eintreffens von Gefangenen, die zum großen Teil nach den Inseln Tremiti und Ustica gebracht werden. Die Verwundeten wurden nach dem Hospitalschiff „Regina Margerita" und den kleineren Militärhospitälern geschafft. Die italienischen Soldaten sind nicht bloß mit der Bewachung der Oase und der Stadt und der Verstärkung der neuen Verteidigungslinie, sondern auch mit dem Transport der Verwundeten und tausend anderen Arbeiten beschäftigt. Sie begraben auch die von den Feinden in der Nähe der italienischen Linie zurückgelassenen Leichname.

Tripolis, 28. Okt. **(Drahtb.)** Gestern nahmen die italienischen Truppen eine Verteidigungslinie ein, die hinter der in den letzten Tagen innegehabten liegt, weil die Leichname der vor der alten Linie liegenden Türken die Luft verpesteten und das Wasser in einen gesundheitsschädlichen Zustand versetzten. Die neue Front ist kürzer und bietet den Vorteil, daß Truppen in Reserve gehalten werden können.

Konstantinopel, 28. Okt. **(Drahtb.)** Der italienische Honorarkonsul in Mytilene wurde ausgewiesen. — Blättermeldungen zufolge richtete der Scheik der Senussi an den Mutessaris von Benghasi ein Schreiben, worin er zum tapferen Widerstand gegen die Italiener aufruft und staffelweise die Entsendung von Freiwilligen anzeigt. Er wolle alle gegen die Franzosen bestimmten militärischen Vorbereitungen nunmehr gegen die Italiener anwenden. Der heilige Krieg würde in der ganzen Sahara und im übrigen mohammedanischen Afrika erklärt.

Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz über die türkischen Kriegsoperationen.

Der bekannte Reorganisator der türkischen Armee, Frhr. v. d. Goltz-Pascha, schreibt der „Kreuzztg.":

Die „Kreuzztg." vom 26. ds. Mts. abends, bringt die Nachricht, daß ein türkischer Abgeordneter im Parlament erklärt habe, der Rückzug der türkischen Truppen ins Innere von Tripolis sei auf meinen Rat hin erfolgt. Hierzu bemerke ich, daß ich diesen Rückzug für durchaus richtig halte und mich nicht nur in Privatgesprächen und in Privatbriefen zu alten intimen türkischen Freunden und Waffengefährten, sondern auch öffentlich in der „Neuen Freien Presse" vom 8. Oktober ds. Js. sehr klar und deutlich ausgesprochen habe. Daß dieser „Rat" in Konstantinopel eine entscheidende Rolle gespielt hat, nehme ich aber nicht an; denn dazu wird er zu spät gekommen sein. Außerdem aber bedurfte der türkische Generalstab seiner gewiß nicht. Er hat ihn auch nicht verlangt; denn er besitzt einsichtsvolle höhere Offiziere genug, um so einfache Lagen, wie die in Tripolis, auch ohne mich zutreffend zu beurteilen.

Aus der Stadt.

Münster, 28. Oktober.

○ **Über die Einschienenbahn** sprach gestern vormittag 10 Uhr vor einer zahlreichen Zuhörerschaft in seiner Antrittsvorlesung der neue Privatdozent für angewandte Mathematik, Dr. Alons Timpe. Der Redner führte etwa folgendes aus: Die im Herbst 1903 von der „Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen" veranstalteten Probefahrten auf der Strecke Marienfelde—Zossen haben ergeben, daß eine allgemeine Einführung der dort erreichten Geschwindigkeiten von über 200 Klm. pro Stunde bei dem heutigen Zweischienensystem so gut wie undurchführbar ist. Die bei so hohen Fahrtgeschwindigkeiten auftretenden Fahrtwiderstände bringen nämlich eine so rapide Abnutzung des Oberbaues der Bahnlinien mit sich und würden also eine kostspielige Verstärkung und ständige genaue Überwachung desselben notwendig machen. Die Einschienenbahn hat ihrer Natur nach mit geringeren Fahrtwiderständen zu kämpfen, ist also sicherlich die gegebene Schnellbahn der Zukunft, wenn es gelingt, ihre Stabilität gegenüber allen Zufällen sicher zu stellen. Der Engländer Louis Brennan, der zuerst 1907 einen kleinen Einschienenwagen vorführte, und A. Scherl in Berlin, der im November 1909, fast gleichzeitig mit Brennan, mit größeren Versuchswagen an die Öffentlichkeit trat und übrigens im vorigen Jahre mit Brennan eine Interessengemeinschaft abgeschlossen hat, benutzten zur Stabilisierung einen Kreisel, der in einem drehbaren Rahmen gelagert ist. Jede beginnende Kippbewegung des Wagens wird von diesem Kreiselrahmen mit einem Ausschlag beantwortet und so in eine gedämpfte Drehschwingung umgewandelt. Auch bei Aussetzen des als Kreiselantrieb dienenden elektrischen Stromes reicht die in dem Kreisel gespeicherte lebendige Kraft noch annähernd eine Stunde zur Sicherung der Stabilität hin. Für den stehenden Wagen und für Betriebsunfälle sind seitliche herablaßbare Stützen vorgesehen. Gefährlich können unter Umständen an der Kreiselvorrichtung selbst auftretende Defekte werden. Ob das Brennansche Patent zur Überwindung der Reibungswiderstände in allen Fällen den gewünschten Erfolg herbeiführt, bleibt fraglich. Die Zukunft des Einschienenfahrzeuges wird wahrscheinlich von der Lösung des Problems einer zuverlässigen, bei Betriebsunfällen automatisch wirkenden Stützenkonstruktion abhängen.

Esperanto-Ausstellung und -Vortrag. Der Esperanto-Verein Münster, der erst seit dem 21. Februar in Münster besteht, veranstaltet am nächsten Samstag den 4. November, einen Vortrag über die internationale Hilfssprache verbunden mit einer Esperanto-Ausstellung. Der Vortrag wie die Ausstellung finden im großen Saale des Hotels „Zum König von England" (Prinzipalmarkt) statt. Die Ausstellung ist von 4 Uhr an geöffnet. Der Vortrag beginnt um 8½ Uhr abends. Zu diesem Vortrag hat der Esperanto-Verein Münster den Herrn Emil Stark aus Magdeburg als Redner gewonnen. Damen und Herren aller Kreise sind willkommen. Der Besuch der Ausstellung wie des Vortrages ist für jedermann unentgeltlich.

△ **Auf dem hiesigen Wochenmarkt** wurden gestern durchschnittlich gezahlt für Äpfel (Tafeläpfel) 1 Pfd. 20 Pfg., Fallobst oder geringere Sorten 10—15 Pfg., Birnen (Tafelbirnen) 1 Pfd. 20, 25—30 Pfg., Fallobst und kleine Früchte 10—12 Pfg., Kohlrabi 4 Stück 10 Pfg., Kohlrüben das Stück 10—15 Pfg., Rotkohl das Stück 15, 20—30 Pfg., Wirsing das Stück 10, 15, 20—40 und 50 Pfg., Weißkohl das Stück 10, 15, 20—50 Pfg. je nach Qualität. Mohrrüben das Bund 10 und 15 Pfg., Mangold das Pfd. 15—20 Pfg., Spinat das Pfd. 40 Pfg., Porree 4 Stück 10 Pfg., größere Stangen je 5—8 Pfg., Sellerie die Knolle je nach Größe 5, 10—20 Pfg., Kochzwiebeln das Pfd. 10—15 Pfg., Meerrettich das Stück je nach Größe 10, 20 und 30 Pfg., Rotebeete 3—4 Stück 10 Pfg., Tomaten das Pfd. 25—30 Pfg., Radieschen das Bund 8—10 Pfg., Blumenkohl das Stück 20—50 Pfg., Kopfsalat das Stück 5, 10—20 Pfg., Endivien das Stück 10, 15—20 Pfg., Rosenkohl das Pfd. 30—35 Pfg., Schwarzwurzeln das Pfd. 20—30 Pfg., Rettich 4 Stück 10 Pfg., Kürbis das Pfd. 5—10 Pfg., Schnittlauch das Bund 5 Pfg., Kartoffeln das Pfd. 4—5 Pfg., Kartoffeln (rote) Zentner 3,25—3,50 Mark, Mäusekartoffeln pro Zentner 5 Mark.

□ **Familienabende im Windthorstbunde.** Der Windthorstbund Münster wird, wie in den letzten Jahren, auch in diesem Winterhalbjahre wieder die so beliebt gewordenen Familienabende veranstalten, um durch Vorträge bedeutender Redner seinen Mitgliedern und ihren Familien wie seinen Freunden und Gästen angenehme und lehrreiche Stunden zu verschaffen. Der erste Familienabend findet am kommenden Festtage Allerheiligen, abends 8¼ Uhr, im Saale der Union (Krummestraße) statt und bringt einen Vortrag des hochgeschätzten P. Dr. Chrysostomus Schulte O. Cap. über die Fürstin Gallitzin und ihre Zeit, ein Beitrag zur Geschichte des münsterschen Geisteslebens vor 100 Jahren. Der Redner hat bereits mehrfach im Windthorstbunde gesprochen und jedesmal einen außerordentlich großen Beifall geerntet, und es ist daher zu hoffen, daß sich auch am Mittwochabend zu diesem gerade in Münster interessierenden Vortrage viele Mitglieder und Freunde des Windthorstbundes mit ihren Familienangehörigen einfinden werden.

Sperrung der mittleren Postlaufbahn. Wie das Reichspostamt kürzlich verschiedenen Fragestellern mitgeteilt hat, wird auch im nächsten Frühjahr eine Einstellung von Post- und Telegraphengehilfen nicht erfolgen. Eine baldige Wiedereröffnung der mittleren Laufbahn ist demnach nicht zu erwarten.

□ **Zoologischer Garten.** Die beliebten Winterkonzerte im Zoologischen Garten nehmen mit dem heutigen Sonntag wieder ihren Anfang.

+ **Das Lesezimmer** der sozial-charitativen Studentinnenvereinigung ist von der Fürstenstraße zum Domplatz: Frauenbundhause verlegt worden.

+ **Die Revision der Quittungskarten** wird fortgesetzt: Stubengstraße, Pius-Allee, Fürstenbergstraße, Gartenstraße. Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienstbücher usw. mögen bereit gehalten werden.

≙ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Die heutige Nachmittagsvorstellung von „Was ihr wollt" beginnt um 3¼ Uhr (nicht 3½ Uhr). In der Abendvorstellung „Mignon" singt Fräulein Becker die Titelrolle, Herr Bassermann den „Lothario". Herr Lieban hat die szenische, Herr Schink die musikalische Leitung.

+ **Der Benifatiusverein St. Mauritz** veranstaltet am Feste Allerheiligen, abends 6¼ Uhr, im Gertrudenhofe eine Versammlung, zu der alle Angehörigen der St. Mauritz-Pfarre (auch die Frauen) freundlichst eingeladen sind. Ein auswärtiger Missionar wird das Thema behandeln: Bilder aus der Diaspora-Seelsorge.

≙ **Kreuzpfarre.** Auf vielseitigen Wunsch findet am Sonntag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Zoologischen Gartens eine Wiederholung des Familienabends der Jünglingssodalität statt. In Anbetracht der genußreichen Stunden und des guten Zweckes möge dem blühenden Vereine wiederum ein volles Haus beschieden sein.

⊙ **Feurige Kohlen.** Am Sonntag, den 29. Okt., abends 7 Uhr, findet im Arbeiterhause, Schillerstraße, unwiderruflich die letzte Aufführung des beliebten Schauspiels „Feurige Kohlen" statt. Da die bisherigen Aufführungen stets vor ausverkauftem Hause stattfanden, dürfte auch dieser letzten Vorstellung ein volles Haus beschieden sein.

‡ **Der Bund technisch-industrieller Beamten** hält am Dienstag, den 31. Oktober, im Münsterischen Hof, Alter-Steinweg, eine öffentliche Versammlung ab, in der Ingenieur Böttcher-Berlin über das Thema: „Was muß der junge Studierende vom praktischen Beruf wissen", sprechen wird.

Soziale Einrichtungen.

Mütterberatungsstelle für alle Konfessionen (Sonnenstraße 70). Sprechstunden: Dienstags- und Freitags-Nachmittags von 4—5¼ Uhr.

Bureau des kathol. Fürsorge-Vereins (Sonnenstraße 70, I.) Sprechstunden: An Wochentagen vormittags von 10—12 Uhr, nachmittags 3—5 Uhr. Sonntags vormittags 10—12 Uhr.

Aus den Provinzen.

Aus dem Amtsblatt. Der Amtsverwalter Major z. D. Schindling ist endgültig zum Amtmann des Amtes Steinfurt ernannt worden. — Der Verwaltungssekretär Aloys Kämper zu Velen ist zum ersten Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Velen im Kreise Borken bestellt worden. — Dem Kreistierarzt Karl Steinbach in Borken ist der Charakter als Veterinärrat verliehen worden. — Der Lehrer Peitz aus Coblenz ist zum 1. November 1911 als ordentlicher Seminarlehrer an das Seminar zu Warendorf berufen worden.

+ **Ibbenbüren**, 28. Okt. (Stadtverordneten-Sitzung.) In der gestrigen Sitzung der Stadtvertretung wurde das Gehalt des Verwalters des städtischen Schlachthauses neu reguliert und erhöht. — Der Antrag der Direktion der Teutoburger-Wald-Eisenbahn-Gesellschaft in Gütersloh auf Übernahme der anteiligen selbstschuldnerischen Bürgschaft für eine bei der Landesbank der Provinz Westfalen aufzunehmende Anleihe von einer Million Mark wurde bezüglich der 300 000 Mark Aktien B der Stadtgemeinde Ibbenbüren abgelehnt.

○ **Dorsten**, 27. Okt. (Auf frischer Tat ertappt) wurde der Maurer N. aus Marl, welcher sich ein Fuhrwerk anzueignen suchte. Gelegentlich des hier stattgefundenen Viehmarktes hatte ein Landwirt aus der Umgegend sein bespanntes Fuhrwerk auf dem Lippetal stehen lassen. Während nun der Landwirt dem Viehhandel nachging, machte sich N. die Gelegenheit zunutze, schwang sich auf das Fuhrwerk und jagte von dannen. Sein Weg führte ihn jedoch am Viehmarkt vorbei, wo er rechtzeitig von dem Eigentümer des Gespanns festgehalten wurde. Der freche Dieb wurde der Polizei übergeben. Er schütze vor, in sinnlos betrunkenem Zustande gehandelt zu haben.

≙ **Ohne**, 27. Okt. (Schulnachrichten.) Im Gesamtschulverbande Ohne-Samern-Suddendorf werden zum 1. November die bislang einklassigen Schulen in Ohne und Suddendorf mehrklassig gestaltet. Jeder dieser Schulen wird zum genannten Zeitpunkte eine zweite Lehrkraft zugeteilt. — In der hiesigen Schule wurden jahrelang etwa 100 Schüler von einem einzigen Lehrer unterrichtet, und auch in Suddendorf, welches vor noch nicht vielen Jahren ein neues Schulgebäude erhalten hat, ist die Schülerzahl in wenigen Jahren so sehr gestiegen, daß ein Erweiterungsbau zur mehrklassigen Schule geboten war.

§ **Quakenbrück**, 27. Okt. (Durchgegangen) sind die Pferde des Menkeschen Rollfuhrwerks. Die Pferde liefen schließlich vor ein Brückengeländer, demolierten dieses und stürzten in die Hase. Nur unter großen Anstrengungen konnten sie aus ihrer mißlichen Lage befreit werden.

+ **Cleve**, 27. Okt. (Herabsetzung der Fleischpreise.) Da auch hier lebhaft über die hohen Fleischpreise geklagt wird, knüpfte die städtische Schlachthauskommission mit der Metzger-Innung Verhandlungen an wegen Herabsetzung der Fleischpreise. Die Verhandlungen haben zu dem gewünschten Ziele geführt. Nach einigem Zaudern erklärte sich die Innung bereit, die Preise für Schweinefleisch um 10 Pfg. und die für Speck um 15 Pfg. das Pfund zu ermäßigen.

○ **Emden**, 27. Okt. (Verschiedenes.) Heute wurde hier die russische Bark „Rakel" durch den englischen Fischdampfer „Mercury" eingeschleppt, die mit letzterem auf hoher See in Kollision geraten und erheblich beschädigt worden ist. — In Koldenborg ging in letzter Nacht die große Scheune vom Oldenviertel mit den gesamten Erntevorräten in Flammen auf. Mehrere Scheunen sind mit verbrannt. — In Aschhausen stürzte ein 14jähriger Knabe vom Heuboden auf die Tenne und starb bald darauf.

Vermischtes.

* **Berlin**, 28. Okt. **(Drahtb.)** Wegen einzigartiger Betrügereien wurde der 34 Jahre alte Bogenschreiber bei einem hiesigen Gerichte, Hans Möller, verhaftet, der unter dem Namen eines Dr. Martini und dem Titel eines Gerichtsassessors, eines Stabsarztes oder eines früheren Charitee-Arztes Zutritt zu allen Gesellschaftsklassen hatte. Überall fand er Leichtgläubige für das Märchen, er erhalte von einem befreundeten Geheimrat im Patentamte Prospekte zu Patentanmeldungen, die er als patenttechnisch ausgebildeter Mann für große Firmen durcharbeitete. Für ihn selbst kämen hierbei die höchsten Gewinne heraus, aber auch jeder, der ihm mit Kapital beispringe, könne auf eine Verzinsung von 100 bis 300 Prozent rechnen. Die Firmen, womit er in Verbindung stehe, hätten beim Kaiserlichen Patentamt Summen hinterlegt, die seinen Verdienst darstellten, wenn die Patente durchgehen. Um seine Angaben glaubhaft zu machen, ließ der Schwindler Formulare mit der Aufschrift: Depotstelle des Kaiserlichen Patentamtes drucken. Er stellte sie auf 4000 bis 80 000 Mark aus, versah sie mit einer unleserlichen Unterschrift und steckte sie in einen Briefumschlag mit derselben Aufschrift, den er mit einem nachgebildeten Siegel, dem Namen der Wohnung und der Beteiligungsziffer des Beschwindelten versah. Die Hinterlegung dieser Briefe sollte die Geldgeber im Falle seines plötzlichen Todes sichern, da das Patentamt die Einlagen ohne weiteres auszahlen müsse. Zunächst begnügte er sich mit kleineren Beträgen, die er nach der angeblichen Durcharbeitung mit hohen Dividenden zurückzahlte. Durch den hohen Gewinn verlockt, machten die Kapitalisten alsbald größere Einlagen. Um Geldgeber zu gewinnen, besuchte Möller deren Familien, wobei er als angeblicher früherer Theaterarzt ihnen Theaterkarten unentgeltlich lieferte, und als angebliches Mitglied des Einkaufsvereins die Frauen mit billigen Delikatessen versorgte. Tatsächlich bezahlte er für alles die normalen Preise aus seiner Tasche, doch waren diese eine Kleinigkeit im Vergleich mit dem, was die Kapitalisten opfern mußten. So ergaunerte Möller in Jahresfrist über 400 000 Mark. Möller führte ein Doppelleben, zu Hause und im Kreise der Geldgeber. Bei Gericht spielte er den soliden Mann, sonst gab er das Geld mit vollen Händen aus. Bei seiner Verhaftung fand man 107 000 Mark in Papiergeld, bei einer hiesigen Großbank wurde ein Guthaben von 20 000 Mark beschlagnahmt, bei seiner Braut für 15 000 Mark Kostbarkeiten.

* **Berlin**, 28. Okt. Ingenieur Richter aus Jena hält am 31. ds. Mts. in Charlottenburg einen Vortrag über seine Gefangenschaft, und zwar wird Richter nur einmal hier auftreten. Er begibt sich sodann auf eine mehrwöchige Vortragstournee durch Deutschland, um durch den Überschuß, den er aus seinen Vorträgen etwa erzielen wird, das Lösegeld zurückzubezahlen, das fremde Menschen aus Nächstenliebe für ihn aufgebracht haben.

* **Hamburg**, 28. Okt. **(Drahtb.)** Seit 10 Uhr vormittags herrscht bei Nebel und Regen eine derartige Finsternis, daß überall die Beleuchtung in Tätigkeit treten mußte. Die Finsternis verstärkte sich später derart, daß einzelne Schulen geschlossen werden mußten.

Die Finsternis, die mehrfach Verkehrsstörungen im Hafen und in der Stadt zufolge hatte, hielt bis 11 Uhr 45 Min. an.

* **Reichenberg** (Böhmen), 28. Okt. Die Textilarbeiter überreichten den Fabrikanten Forderungen um 10 bis 15prozentige Lohnerhöhungen. Infolge schleppenden Geschäftsganges ist keine Geneigtheit auf Erfüllung des Verlangens vorhanden. Es steht für die nächsten Wochen ein teilweiser Streik bevor.

* ‡ **An der Düsseldorfer Akademie für praktische Medizin** wird vom 13.—25. November ds. Js. ein Sonderkursus über Geburtshülfe und Gynäkologie für Ärzte abgehalten, in dem zum ersten Male Gelegenheit gegeben wird, über die Fortschritte dieser Wissenschaft und alle Untersuchungsmethoden in kurzer Zeit einen Überblick zu gewinnen. Anfragen beantwortet der Direktor der Frauenklinik, Professor Dr. Opitz, und das Sekretariat der Akademie.

⊙ * **Ein echt katholisches, ein echt patriotisches Werk** ist die Rettung der Mission am portugiesischen Zambesi in Ostafrika, jener Stationen, deren Gründung und seitherige Verwaltung größtenteils von deutschen und österreichischen Jesuiten mit deutschen und österreichischen Liebeswerken bewirkt wurden. Pater Spillmann schildert in seinem Werke „Vom Cap bis zum Zambesi" die Leiden und Prüfungen, die mit Gründung dieser Mission verbunden waren, Berichte, die jedem Leser Tränen in die Augen rufen. Von der freimaurerischen Revolutionsregierung Portugals sollten die Jesuiten schon im Dezember 1910 aus dieser Kolonie verjagt, die blühende Mission so zu Grunde gerichtet werden; doch die einsamen Gräber am Wege nach dem Matabelenlande, welche die sterblichen Reste der während der opferreichen Gründung hingesunkenen ersten deutschen Missionare bergen, der Paters Fuchs, Teröde und Wehl, sie standen gleich Wachtposten, und aus den vermoderten Gebeinen erklang der Ruf nach Deutschlands Schutz zur Rettung dieser Mission. Nunmehr ist der Weiterbestand der deutschen katholischen Mission gesichert. Wohl dürfen die Jesuiten in der von ihnen 1879 gegründeten Mission ihre Wirksamkeit nicht länger ausdehnen; sie werden sich nach Rhodesia zurückziehen; deutsche und österreichische Missionare aus der Gesellschaft vom göttlichen Wort, Mutterhaus Steyl, werden im Auftrage des hl. Stuhles mit dem Konsens und unter dem Schutze der deutschen und der österreichischen Regierung die katholische Mission dort weiter führen. Es müssen aber jetzt 40 000 Mark jährlich aufgebracht werden, die Unterstützung, welche Portugals ungläubige Regierung bisher leisten mußte — aber jetzt verweigert. Katholiken Deutschlands und Österreichs, helft die deutsch-österreichischen Missionen am Zambesi retten! Milde Gaben nimmt die Geschäftsstelle dieses Blattes entgegen bzw. die Zentralstelle der Missionsvereinigung (Frl. E. Schynse) Pfaffendorf Krs. Coblenz.

Aus Kunst und Leben.

Münster, 29. Oktober.

□ **Zweites Konzert des Musikvereins.**

In allen Städten Deutschlands, wo die musikalische Kunst eine ernste Pflege findet, feiert man den 100jährigen Geburtstag Franz Liszts, und auch bei uns sollte dieser Tag nicht mit Stillschweigen übergangen werden. So gelangten denn im zweiten Vereinskonzert am Freitag „Les Préludes" und die „Faustsymphonie" zur Aufführung. Die beiden Liszt'schen Werke, die beide nicht mehr unbekannt waren, erlebten eine würdige Aufführung. Mit ersterem hätte man vielleicht den Abend einleiten sollen, um ihm so das festliche Gepräge und seine Bedeutung gleich von vornherein zu geben. Das inhaltreiche Tonstück war plastisch ausgearbeitet, und der Dirigent, Universitätsmusikdirektor Dr. Niessen, wie auch alle Orchestermitglieder, die wieder aufs neue zeigten, daß man an sie auch mit den größten Aufgaben herantreten darf, ernteten stürmischen und lang anhaltenden Beifall. Auch die „Faustsymphonie" hatte eine gründliche Ausarbeitung erfahren. Die vier Themen des ersten Satzes, „Faust" überschrieben, traten überall deutlich und klar hervor, ohne aufdringlich zu erscheinen. Besonders stimmungsvoll wurde der zweite Satz „Gretchen" wiedergegeben. Den technischen Schwierigkeiten, die sich im Finalsatz geradezu häufen, war das Orchester vollkommen gewachsen. Es ist bewunderungswert, wie Liszt in diesem dritten Teile der Symphonie die zuvor aufgestellten Motive verzerrt und karikiert, ganz der Gestalt des Mephistopheles entsprechend, bis er endlich seinem Werk mit dem Schlußchor „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis" ein ernstes Ende gibt. Dank der plastischen Wiedergabe konnte man dem ganzen Ideengang leicht folgen, und der lebhafte Beifall, der sich nach Beendigung der Symphonie erhob, war wohlverdient und berechtigt.

Das Konzert wurde im übrigen eingeleitet mit dem Vorspiel zur Oper „Lohengrin" von R. Wagner, das als Eröffnungsstück stets sehr peinlich zu spielen ist. Es ist in erster Linie bei den Violinspielern eine ruhige Bogenführung notwendig, sollen die Akkorde in den hohen Lagen und in den Flageoletts sauber und klar gebracht werden. Diesmal machte sich nicht nur zu Anfang des Vorspiels, sondern auch noch beim Schlußakkord eine ungewohnte Zaghaftigkeit bemerkbar, durch die auch das reine Spiel unvorteilhaft beeinträchtigt wurde. Besonders störte ein Spieler der unteren Geigenstimme den schönen Anfangseffekt, indem er es vorzog, wiederholt allein zum Grundton des folgenden Akkords fortzuschreiten. Er hätte besser getan, sich nach dem Dirigenten zu richten, der sichtlich von der Absicht beseelt war, dem Werk eine weihevolle Aufführung zu sichern.

Den vokalen Teil vertrat Kammersänger Paul Schmedes aus Wien, der von seinem ersten Auftreten vor einigen Jahren bei allen Konzertbesuchern noch in bestem Andenken stand. Während er damals die Zuhörer rasch für sich gewann, mußte er sich diesmal mit sehr geringen Erfolgen bescheiden. Wir waren selbst sehr enttäuscht über seine Leistungen. Höchstens drei bis vier Jahre mögen seit seinem letzten Hiersein verflossen sein, doch scheint eine völlige Umwandlung bei dem Künstler vor sich gegangen zu sein. Das leidige Tremolieren, das nicht selten ein korrektes Verfolgen der melodischen Führung unmöglich machte, war geradezu unerträglich. Hat sich der Künstler diese Unart angezogen, dann möge er nur sorgen, daß er recht bald davon frei wird. Liegt der Grund dafür in einer Schwäche der Stimmbänder oder an einem sonstigen mißlichen Umstand, dann kann man den Sänger freilich nur bedauern. Selbst die inhaltreichen Brahmsschen Lieder „Sind es Schmerzen, sind es Freuden" und „Ruhe süß Liebchen" vermochten keinen Eindruck auszuüben, weil die Vortragsweise vollständig kalt ließ. Eine etwas günstigere Wirkung erzielte der Künstler mit „Wie froh und frisch" vom selben Komponisten. Ganz abgesehen davon, daß es des Guten zu viel ist, sechs Lieder hintereinander zu singen, besonders wenn darunter solch umfangreiche Gesänge wie die erstgenannten sich befinden, hielten wir es wenig geschmackvoll, nach H. Wolfs „Benedeit die sel'ge Mutter" dessen „Nimmersatte Liebe" zu singen. Eine günstigere Brücke hätte sich unseres Erachtens zu dem Wolfschen „Gesellenlied" wohl schlagen lassen. Letzteres sang Herr Schmedes uns wohl zu Dank, aber die Gunst des Publikums vermochte er sich an diesem Abend nicht mehr zu erobern. Wohl selten hat ein Sänger in unserer Stadt so kühle Aufnahme gefunden wie er. Eine kleine Indisposition, die sich hin und wieder bemerkbar machte, hat vielleicht dazu beigetragen, daß ihm nicht alles nach Wunsch gelang. Die Begleitung der Lieder führte Dr. Niessen geschmackvoll aus. Der Besuch des zweiten Konzerts war außergewöhnlich stark und es ist nur zu wünschen, daß es auch bei den weiteren Konzerten des Musikvereins und anderer Künstler so sein möge.

[Santa Maria in Trastevere in Rom.] Die Zeitungen brachten die Kunde, daß die altehrwürdige Kirche Santa Maria in Trastevere von einer Feuersbrunst verheert worden sei und daß dabei das Archiv und das herrliche Meisterwerk Giambellinis, die Mutter Gottes mit dem Jesukind, sowie viele Kostbarkeiten und Reliquien mit verbrannt seien. Wie weit das Feuer an der Kirche sonst noch Schaden angerichtet, ergibt sich aus der Nachricht nicht; aber jeden Kenner und Freund des christlichen Roms wird die Trauerkunde mit Wehmut erfüllt haben. Ist doch die Kirche Santa Maria in Trastevere eine der ehrwürdigsten und interessantesten Kirchen Roms. An der Stelle, wo diese Kirche sich jetzt erhebt, im Stadtteil „jenseits des Tiber" — daher die Bezeichnung Trastevere — stand in heidnischer Zeit die Taberna Meritoria, das Invalidenhaus des antiken Roms, wo, wie geschichtlich feststeht, unter der Regierung des Augustus plötzlich eine Ölquelle entsprang, welche einen Tag lang so reichlich floß, daß sie den Tiber erreichte. Die Römer verzeichneten diese Tatsache als eines der außerordentlichen Ereignisse, welche die Regierung des Augustus auszeichneten; die Christen erkannten später darin die wunderbare symbolische Andeutung der um diese Zeit erfolgten Geburt des Weltheilandes. Später scheint der Ort zu einer Waren-Niederlage gedient zu haben, dann gelangten die Christen in seinen Besitz und errichteten an der ihnen so verehrungswürdigen Stätte ein Oratorium. Die benachbarten Wirte und Garköche klagten darüber; aber der christenfreundliche Kaiser Alexander Severus entschied: „daß es besser sei, es werde an diesem Orte Gott verehrt, gleichviel auf welche Weise, als daß er Garköchen überlassen werde." — Alsbald beeilten sich die Christen hier, noch unter Papst Calixtus I. (219—223) ein förmliches christliches Gotteshaus herzustellen, — die erste öffentliche Kirche Roms. Während der bald wieder hereinbrechenden Verfolgungen stand die Kirche verlassen. Erst mehr als ein Jahrhundert später (349) stellte sie Papst Julius wieder her. Sie erscheint in den Akten des römischen Concils unter Symmachus 499 als Titulus Sancti Julii. Im 12. Jahrhundert wurde die Kirche von Innocenz II. völlig erneuert; Innocenz III. weihte sie 1198 ein. Später wandte ihr Nicolaus V. durch den Baumeister Rosellini seine Sorgfalt zu und Clemens XI. errichtet endlich durch Carlo Fontana den jetzigen Portikus, den vier Granatsäulen schmücken. Die noch erhaltenen Mosaiken der Façade sind aus dem 12. Jahrhundert; später aber restauriert. Die hl. Jungfrau mit dem Kinde thront in der Mitte, ihr zur Seite stehen in sehr kleinen Figuren Innocenz II. und sein Nachfolger Eugen III. Von jeder Seite nahen fünf Frauengestalten, von denen acht Diademe und Feuerpfannen tragen; zwei aber ohne Kronen und mit Gefäßen ohne Feuer erscheinen. Eine Erklärung dieser Darstellung kennt man nicht. Die Pfosten und das Gebälke der drei Portale, die in die Kirche führen, sind aus Bruchstücken antiker Gebäude zusammengesetzt. Das Innere der Kirche überrascht durch sein altertümliches Aussehen. Die antiken, stämmigen Granitsäulen und gewaltigen Kapitellen, in denen man zwischen reiche Verzierung Köpfe und Brustbilder von Jupiter, Isis, Serapis, Harpocrates gewahrt, darüber das aus verschiedenen Fragmenten zusammengesetzte Gebälke, das noch ziemlich erhaltene Opus Alexandrinum (Mosaik) des Fußbodens und die ernst prächtigen Mosaikbilder der Tribüne schaffen ein malerisches Ganzes von wundersamer Wirkung. Die Decke des Hauptschiffes mit vergoldetem Schutzwerk hat Domenichino angegeben. An den Stufen, die zum Querschiff führen, zeigt eine vergitterte Öffnung rechts die Mündung jener wunderbaren Ölquelle an, mit der Inschrift: „Fons Olei". Über der „Confessio" — so nennt man in den römischen Kirchen die Krypta unter dem Chor — erhebt sich in der Mitte des Querschiffes der dem Langschiffe der Kirche zugewendete Altar mit vier schönen Porphyr-Säulen. Die Apsis ziert ein schönes Mosait aus der Zeit Innocenz II.: ein sehr ernst gehaltenes Madonnenbild. Der Heiland sitzt mit der hl. Jungfrau auf dem Throne; über demselben ist die Hand des allmächtigen Vaters sichtbar. Zur Rechten stehen die Heiligen Callixtus, Laurentius und Innocenz II. mit dem Abbild der Kirche; zur Linken die Heiligen: Petrus, Cornelius, Julius und Lolipodius, darunter eine Inschrift in Versen und die gewöhnliche symbolische Darstellung der Lämmer. An diese schließt sich eine Reihe schöner Mosaikbilder aus dem Leben Mariä an, welche Pietro Cavallini um 1300 verfertigt hat. Die Kompositionen tragen noch das alte typische Gepräge, aber verraten dennoch ein selbständiges künstlerisches Streben, das im Begriffe steht, die erstarrten byzantinischen Formen völlig zu durchbrechen und eine neue lebensfrische Kunstperiode zu schaffen. Die Kapelle rechts von der Apsis ist nach der Angabe Domenichinos erbaut und besitzt ein uraltes Marienbild, von der Straße, wo es entdeckt wurde, die

Gerichtszeitung.

Der Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank vor Gericht.

sh. **Dortmund**, 25. Okt.

Der Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank in Dortmund wird nunmehr am kommenden Montag, nachdem die umfangreichen Voruntersuchungen abgeschlossen sind, eine eigens zu diesem Zwecke gebildete Hilfskammer der ersten Strafkammer beschäftigen. Der Umfang der Straftaten hat es notwendig gemacht, sie in verschiedenen Abteilungen vor Gericht zu erörtern. Infolgedessen wurden von den strafrechtlichen Vergehen, die zu dem Zusammenbruch der Bank führten, zunächst die Depotunterschlagungen herausgeschält, die zuerst Gegenstand der Verhandlungen sein werden. Als Angeklagte erscheinen hier Bankier Ohm, Bankdirektor Schmitt und Prokurist Benner. Den Vorsitz im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Hilgenstock, die Anklage vertritt Staatsanwalt Fuhrmann, den Angeklagten stehen die Rechtsanwälte Frank, Hoffmann und Nuß zur Seite.

Der Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank hat im rheinisch-westfälischen Industrierevier und weit darüber hinaus nicht minder großes Aufsehen erregt und ebenso schwerwiegende Folgen gezeitigt wie seinerzeit der Konkurs der Leipziger Bank. Der Direktor Ohm hatte es verstanden, durch Gründung von zahlreichen Filialen — insgesamt 29 — den Geschäften der Bank einen außerordentlichen Umfang zu geben. Gerüchte, daß es mit der Bank nicht besonders gut stehe, waren schon längere Zeit vor der wirklichen Katastrophe in Umlauf. Ohm hat es aber verstanden, die gegen ihn und seine Geschäftsmethode laut werdenden Bedenken durch prompte Auszahlung gekündigter Einlagen und Depots einigermaßen wieder zu zerstreuen. Um so größer war der Schrecken der vielen kleinen Sparer und Einleger, als sich der wirtschaftliche Zusammenbruch nicht mehr aufhalten ließ. Viele kleine Existenzen sind durch Ohm und seine Mitangeklagten ruiniert worden, es sollen durch die Bank insgesamt etwa 50 Millionen Mark verloren gegangen sein. Als Hauptschuldiger gilt nach wie vor Ohm, der als tüchtiger, aber etwas leichtfertiger Geschäftsmann geschildert wird und einen sehr luxuriösen Haushalt führte. Auf ihn ist die Geschäftsmethode der Bank zurückzuführen, die schließlich mit den skrupellosesten Mitteln wirtschaftete. Um den schlechten Stand der Bilanzen zu verdecken und vor allem um die faulen Debitoren aus den Büchern herauszubringen, wurden wieder mit den Mitteln der Bank Tochtergesellschaften gegründet. Diese dienten wieder dazu, dem Mutterinstitut durch Wechsel Geld zu verschaffen. Solche Wechsel wurden vollständig ausgefüllt zur Unterschrift an die Tochterinstitute gesandt, ohne daß diesen irgend ein Grund angegeben wurde, oder daß ihnen Gegenwerte in Zahlung gegeben wurden. Anscheinend haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, von denen einige ebenfalls unter Anklage gestellt sind, ihre Pflicht nur in sehr laxer Weise erfüllt. Ohm war bei diesen Wechselschiebungen so klug, seinen Namen nur höchst selten herzugeben, so daß der Beweis der Strafbarkeit gegen ihn sehr erschwert worden ist.

Als der Geldbedarf der Bank immer größer wurde, wurde in schnellerem Tempo zur Gründung von Tochtergesellschaften geschritten, was Ende Juli v. Js. die Aufmerksamkeit der Staatsanwaltschaft wachrief. Es wurde versucht, eine Hilfsaktion der Großbanken ins Leben zu rufen, der Plan scheiterte aber nach Prüfung des Status daran, daß die Außenstände zu gering waren und zu wenig gedeckt erschienen. Ohm wurde schließlich in Haft genommen und bald nach ihm seine Mitangeklagten. Er beteuerte unablässig, daß er unschuldig sei und bot eine Kaution von 100 000 Mark an, um seine Entlassung aus der Untersuchungshaft zu erreichen. Die Beschlußkammer des Landgerichts lehnte indessen den Antrag auf Haftentlassung ab. Über sein Vermögen wurde der Konkurs verhängt. Der Ansturm der Gläubiger auf die Bank und ihre Filialen war natürlich ganz enorm. Ihre Aussicht auf Wiedererlangung der Einlagen ist sehr gering; die Abwickelung der geschäftlichen Transaktionen dürfte noch Jahre in Anspruch nehmen. Ungefähr 14 Beamte der Treuhandgesellschaft haben zwei Wochen lang zu tun gehabt, um eine oberflächliche Aufstellung durchzuführen. Besonders groß ist der wirtschaftliche Schaden, den die kleinen Einleger im Münsterlande erlitten haben. Hier brachte jeder sein Geld zur Bank, Kaufleute, Beamte, Arbeiter, Knechte und Mägde, selbst Kinder hatten ihre Sparbosen und jeder sparte. Diese Leute haben so gut wie alles verloren. Die meisten der vorhandenen Werte sollen in Wirklichkeit vollständig wertlos sein. In Berlin sind außer der Berliner Handelsgesellschaft mehrere Bankfirmen mit Beträgen bis zu 50 000 Mark beteiligt, die sie gegen Verpfändung von Aktien der Bank geliehen haben.

Sport.

+ **Dortmund**, 28. Okt. Für die sechs Rennen des letzten Dortmunder Renntages (Mittwoch, den 1. Nov., Allerheiligentag) sind die Nennungen recht zahlreich eingegangen, da 105 Pferde genannt sind. Das Hunters-Flach-Rennen hat mit 26 Unterschriften die stärkste Besetzung, dann folgen das Verkaufs-Jagd-Rennen mit 21 und das Hagen-Jagd-Rennen mit 19 Nennungen. Die Glanznummer des Tages ist der Herbst-Preis 10 000 Mark in barem Gelde, in dem Rennen werden voraussichtlich starten: Cardinal, Hastig, Amerikaner, Schuhplattler, Nissa, Onorio, Amnestie, Doppelgänger, Para und Hindupring.

Die Jockeys Warne und Torke ohne Licenz. Die Technische Kommission des Union-Clubs hat auf eine Anzeige des Vereins für Hindernis-Rennen den Jockeys Warne und Torke für den Rest der Saison die Reitlicenz entzogen wegen ungebührlichen Benehmens nach dem Rekrutierungs-Rennen zu Karlshorst. Die beiden Jockeys, deren Pferde den zweiten bezw. dritten Platz in dem Rennen besetzt hatten, weigerten sich merkwürdigerweise, sich zurückwiegen zu lassen und konnten erst durch energisches Auftreten der Stewards dazu bewogen werden.

Handel und Industrie.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.

Industriewerte.

Allg. Elektr.-Ges.	235,90	236,80	Königsbrauerei	141,25	161,25
Alumin.-Industrie	198,50	199,25	König Wilhelm	238,00	238,00
Allg. Lok. & Strb.	156,25	157,50	do. do. St.-P.	320,90	320,50
Anglo Guano	116,80	116,75	Königsborn. Bgb.	207,90	208,90
Aschb. Bergbau	312,00	312,00	Kronprinz Ohligs	326,60	334,25
Baer & Stein	412,00	414,00	Küppersbusch	223,25	223,25
Berzelius	122,50	123,00	Lapp	69,50	69,50
Bielefeld. Masch.	458,75	459,00	Laurahütte	162,00	163,00
Bochum. B. Lit. C.	90,10	90,10	Märk. W. Berg.	123,00	123,00
Boch.-Gels. Str.	140,00	140,00	Magdeb. Bergw.	509,00	508,00
Boch. Gussstahl	224,50	225,50	Massener Bergw.	127,00	127,50
Bochum. Viktor.	116,50	116,50	Menden u. Schw. St. Pr.	000,00	000,00
Buderus	107,30	107,75	Mülh. Bergb.-G.	168,50	168,00
Chem. Weiler	230,00	230,00	Neu Westend	000,00	000,00
Cölner Bergbau	448,00	447,00	Nordd. Lloyd	93,30	93,75
Concordia Bergw.	274,25	274,25	Nordpark	18,60	18,55
Consolidation	332,25	332,50	Oberschles. Eisenbahnbedarf	95,70	95,50
Deutsch-Luxemb.	186,60	186,60	do. Eisenindust.	81,50	81,00
Donnersmark	308,00	308,00	Orenst. & Koppel	208,00	208,00
Dortmd. Un. L. C.	000,00	000,00	Phönix	249,70	250,90
Düsseldf. Eisbhd.	243,25	247,80	Rhein. Braunkohl.	165,75	166,75
" Eisen	150,00	150,00	do. Metall	00,00	00,00
Dynamit Trust	178,50	179,90	do. do. V. A.	92,50	92,50
Elberf. Farbenf.	499,75	500,00	do. Möbel	143,50	143,50
do. Papierfab.	87,00	87,00	do. Nassau	314,00	318,50
Elektrisch. Unter-Zürich	190,50	190,25	do. Stahlw. A.	155,50	155,50
Eschweil. Bergw.	183,00	183,50	do. West. Ind.	122,00	123,10
Fac. E. Mannstädt	154,00	154,50	do. do. Kalkw.	175,60	175,00
" " Vorz.-A	156,50	157,50	Rombacher	168,90	169,25
Gasmot. Deutz	131,75	132,00	Rote Erde	79,00	78,25
Gelsenk. Bergwk.	183,40	183,40	Schlegelbrauer.	156,50	156,50
do. Gussst.	71,50	71,40	Schulz Knaudt	133,00	133,50
Gerresheim. Glas	247,00	247,00	Siegen-Solingen	85,00	85,50
Ges. für elek. Unt.	175,90	175,90	Vereinigte Chem. Charlottenbg.	348,25	348,50
Gr. Berl. Strassb.	192,90	194,90	Ver. Köln-Rottw.	298,80	301,60
Hamb. Packetf.	131,50	131,50	Vorwärts Spinn. Bielefeld	00,00	49,50
Hansa	187,00	188,90	Wasserw. Gelsenk.	200,50	200,50
Harkort Br. Akt.	129,50	129,00	Westf. Drht.-Ind.	158,75	158,75
do. Vorz.-Akt.	147,50	000,00	do. Drahtwerke	180,25	182,00
Harpener Bergb.	176,80	175,10	do. Kupfer	99,75	100,00
Haspe	166,10	167,00	do. Stahlwerke	60,60	60,25
Hedwigshütte	155,00	155,00	Wickinger	104,50	105,00
Hibernia Bgb.-G.	000,00	000,00	Wissener	000,00	000,00
Höfel Brauerei	157,25	157,25	Witten. Gussstahl	184,00	188,00
Hösch Eis. u. St.	315,50	315,00	Witten. Stahlr.	237,00	243,75
Humboldt Masch.	128,60	128,00			
Ils. Bergbau	441,00	444,25			
Kattowitzer	242,00	242,00			
Kirchner & Co.	380,25	370,00			

Nachbörse.

Österr. Kredit	200,75	201,75	Annatolier 60%	111,25	000,00
Berl. Handelsges.	164,75	165,50	Baltimore & Ohio	97,30	97,75
Commerz-Disk.-B.	116,30	116,65	Kanada Pacific	232,00	234,25
Darmst. Bank	123,85	124,00	Orientbahn	000,00	150,00
Deutsche Bank	259,75	260,25	Gotthardtbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	186,15	185,75	Ital. Meridionalb.	117,00	000,00
Dresdener Bank	154,75	155,80	do. Mittelmeerb.	78,75	00,00
Nationalbank	123,15	123,80	Pennsylvania	000,00	000,00
Schaaffh. Bankv.	134,30	134,30	Luxemb. Pr. Heinr.	144,15	144,50
Russische Bank	152,50	152,15	Warschau Wiener	193,65	198,60
Wiener Bankv.	000,00	000,00	3% D. Reichsanl.	82,25	82,30
Lübeck Büchner	182,00	182,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Osterr. Staatsbahn	156,25	156,75	4% Russ. Anl. 1902	91,15	91,25
do. Südbahn	19,65	20,25	Türkische Lose	162,25	162,50

Bochum. Gussstahl	224,15	226,15	Harpener	176,80	175,50
Deutsch-Luxbg. V.	188,75	186,30	Grosse Berl. Str.-B.	192,50	193,30
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	131,25	131,50
Laurahütte	162,25	163,00	Hansa Dampfschiff	186,50	187,00
Rheinisch. Stahl	155,00	155,50	Nordd. Lloyd	93,65	94,30
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	179,30	180,50
Gelsenkirchen	182,75	183,50	Allg. Elektr.-Ges.	265,85	268,25

Tendenz: ruhig.

Kassabörse.

	27/10.	28./10.		27/10.	28./10.
Wechsel Amst. k.	000,00	169,10	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
" Belg. Pl. k.	80,80	80,85	Ung. Goldrente	92,80	92,90
Check London	204,75	204,80	Schatzscheine	99,75	99,75
" Paris	81,38	81,45	Sächs. Rente	82,30	82,25
Wechs. Wien	84,75	84,90	Rh.-W. Rentenbr.	000,00	000,00
" Ital. Pl. k.	81,00	81,10		89,90	89,90
Russ. Noten	216,55	216,60	Rhein. XX-XXI	100,10	100,10
Privatdiskont	4¼	4¼	do. XXII-XXIII	95,90	95,90
4% D. Reichsanl.	101,50	101,50	III-VII. X.		
3½% "	91,75	91,75	XII-XVII, XXIV-XXVII. XXIX	90,00	90,00
3% "	82,10	82,25	" XXVIII 16	90,00	90,00
4% Pr. Konsols	102,00	102,00	" XVIII	86,60	86,40
3½% "	91,75	91,75	" IX, XI, XIV	84,30	84,30
3% "	81,90	82,00	W. Prov.-Anl. III unk. b. 1909	100,30	100,30
Bayer. Handelsb. Pfdb. unk. 1912	100,10	100,10	do. IV " u. V 1915	100,00	101,00
Berl. H. P. abg.	96,50	96,50	do. IV 09	97,00	97,00
do.	83,75	83,75	do. II, III, IV	89,70	89,70
Rh.-Westf. B.-Pf. X. unk. 10	98,50	98,50	do. IV, VIII, X (1915)	89,80	89,90
Westd. Bd.-Cr.-Pf. VI unk. 10	99,60	99,60	do. II	00,00	00,00
do. III unk. 05	90,20	90,20	Dortm. St.-Anl.	99,75	99,70
Preuss. Centr. Bd. von 1890	98,75	98,75	Münster. Stadt-Anleihe	92,50	92,75
do. 99 unk. 09	98,50	98,60	Westf. Pfdbr. 3½%	90,50	00,00
" 86, 89	89,10	89,10	" " 4%	99,60	99,80
" 94, 96 unk. 06	88,70	88,60	Köln-Mind. Pf.-Al.	134,10	134,00
" 1904 unk. 18	89,80	89,80	Ostafr. Zolloblig.	94,25	94,25
Pr. Pfdbr. Br. 25 unk. 14	98,50	98,60	Barmer Bankv.	126,00	126,00
do. 27 unk. 15	99,10	99,10	B.-M. Bk. Elbf.	154,50	154,50
do. 28 unk. 1917	99,25	99,25	Berl. Handelsges.	164,90	164,60
do. 29 unk. 1919	99,25	99,30	Komm. & Diskb.	116,00	116,25
do. 30, 31 unk.	100,25	100,25	Deutsche Bank	259,80	259,70
do. 26 unk. 14	92,10	92,00	Diskonto-Komm.	186,40	186,40
do. 24 unk. 1912	89,80	90,00	Dresdener Bank	154,90	155,00
Pr. Com. Obl. VI unk. VII unk. 17	100,30	100,30	Essener Bankv.	129,00	128,75
do. VIII unk. 18	100,50	100,50	Ess. Kreditanst.	163,90	163,80
do. IX unk. 20	101,00	101,00	Mittelrh. Bank	113,50	113,50
Argt. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Märk. Bank	104,00	104,00
Italien. Rente	00,00	000,00	Osnabr. Bank	120,00	119,75
Rumänien 1889	92,70	92,90	Rheinische Bank	111,30	111,00
Rumänien 1898	92,00	91,70	Rh. Diskont.-Ges.	127,25	127,10
			Schaaffh. Bv. alte	134,70	134,75

Tendenz. Die starke Erregung der gestrigen Newyorker Börse blieb ohne besonders ungünstigen Eindruck auf den hiesigen Verkehr. Im Gegenteil, es machte einen guten Eindruck, daß sich die Canada-Aktien in Newyork haben gut behaupten können. Hier setzten diese daraufhin mit einer Besserung von 1,25 Prozent ein und konnten späterhin noch weiter anziehen. Im übrigen bot der anscheinend glatte Verlauf der Ultimoregulierung und die eingetretene Geldmarkterleichterung, ferner die guten Berichte vom Eisenmarkte, namentlich aber die in der letzten Zeit erfolgten englischen Preiserhöhungen für die kontinentalen Werke dem hiesigen Verkehr einen kräftigen Rückhalt. Das Geschäft bewegte sich meist in ruhigen Bahnen, nur auf dem Montanaktienmarkte ging es zeitweilig lebhaft zu. Ansehnlichere Kursbesserungen errangen Bochumer und Gelsenkirchener und späterhin namentlich Phönix-Aktien, während Deutsch-Luxemburger auf die angeblich geplante Kapitalserhöhung um 10 Millionen Mark mehr als 1 Prozent einbüßten. Das Papier konnte sich aber im Verlaufe etwas erholen. Harpener gingen um 1 Prozent zurück, weil die früher umlaufenden Fusionsgerüchte keine Bestätigung gefunden haben. Die Elektrizitätswerte überschritten im Verlauf des Verkehrs nach schwächerem Beginn die gestrigen Schlußkurse. Schuckertaktien, für welche von Anfang an eine gute Meinung herrschte, stellten sich sogar um 1 Prozent höher. Eine erhebliche Steigerung, nämlich um mehr als 4 Prozent, erfuhren Warschau-Wiener auf die Zeitungsmeldungen, die es zweifelhaft erscheinen lassen, ob der Verstaatlichungsplan schon in nächster Zeit zur Durchführung gelangen kann. Die österreichischen Werte waren recht fest im Einklang mit Wien. Von Fonds zogen dreiproz. Reichsanleihe und 1902er Russen etwas an. Die Bankwerte waren vernachlässigt. Die russischen Bankaktien schwächten sich ab. Geld über Ultimo 5,50 Proz.

Die Börse schloß fest bei ruhigem Geschäft, vielfach zu den höchsten Tageskursen. Deutsch-Luxemburg kräftig erholt. Industriewerte des Kassamarktes fest, besonders Maschinenaktien.

Produktenbörse.

Berlin, 28. Oktober.

Weizen: Okt. 206,00, Dez. 207,50, Mai 213,25.
Roggen: Okt. 183,00, Dez. 184,50, Mai 192,25.
Hafer: Dez. 184,00, Mai 188,00, Okt. 000,00.
Mais: amerik. mixed Dez. 000,00, Mai 000,00.
Rüböl: Okt. 00,00, Dez. 71,00, Mai 67,10.
Weizenmehl 25,00 bis 28,00.
Roggenmehl 21,60 bis 23,90.

Tendenz. Flaues Amerika, große Weltverschiffungen und ermäßigte argentinische Offerten ließen am Weizen- und am Roggenmarkte anfangs eine schwache Stimmung hervortreten. Im weiteren Verlaufe konnte sich jedoch eine Erholung auf Deckungen durchsetzen. Das Geschäft war aber wieder sehr still. Hafer verkehrte gleichfalls in schwacher Haltung. Rüböl wurde niedriger taxiert. Wetter bedeckt.

Hauptredakteur: **Rudolf Strietholt.** Verantwortlich für Politik: **C. Egbring;** für das Feuilleton: **Dr. Fr. Castelle;** für den übrigen Teil: **Paul Koene;** für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.



Ein nützliches Volum Aleikum-Volum Gold (Goldmundstück) Zigaretten für Kunstfreunde! Man fühle sich vor Täuschungen durch minderwertige Nachahmungen!

ZAHN-CREME und Mundwasser
KALODONT
Antiseptisch, angenehm erfrischend im Geschmack.

Kostenfrei
erhältlich ist eine Sammlung künstlerisch ausgeführter Reproduktionen berühmter Gemälde der Dresdner Galerie. Bei Einsendung der Vorderseiten der Maizena-Pakete, die zusammen 3 Pfund enthielten, an die Corn Products Co., Hamburg 1, erhalten Sie eine Serie zu 6 Bildern.
MAIZENA
ist d. beste Speisemehl f. Kuchen, Puddings, Sommerspeisen.
Ärztlich empfohlen

Viele Köpfe, viele Sinne
Aber alle sind sich darüber einig..... dass
JASMATZI
Unsere Marine
die beste 2 Pfg.-Cigarette ist.

Bestimmungen

für die Herbst-Kontrollversammlungen 1911 im Stadtkreise Münster.

Ort, wo die Kontrollversammlung stattfindet:
Hinter der alten evangel. Kirche.

Es haben zu erscheinen:	Datum und Stunde der Kontrollversammlung:
Von der Stadt Münster.	
Die gedienten Mannschaften der Infanterie des Jahrgangs **1904**	8. Nov. 1911, vorm. 8[45] Uhr.
Die gedienten Mannschaften der Garde und aller übrigen Waffengattungen, außer Infanterie, des Jahrgangs **1904**	8. Nov. 1911, vorm. 10 Uhr.
Die gedienten Mannschaften des Jahrgangs **1905** aller **Waffen**	8. Nov. 1911, vorm. 11[15] Uhr.
Desgleichen **1906**	9. Nov. 1911, vorm. 8[45] Uhr.
Desgleichen **1907**	9. Nov. 1911, vorm. 11 Uhr.
Desgleichen **1908**	9. Nov. 1911, vorm. 11[15] Uhr.
Desgleichen **1909**	10. Nov. 1911, vorm. 9 Uhr.
Desgl. **1910** u. **1911** und sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Mannschaften	10. Nov. 1911, vorm. 10[30] Uhr.

1. Außer den vorgenannten Mannschaften haben zu erscheinen: Diejenigen Mannschaften, welche als Invalide anerkannt sind, jedoch noch zu den Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören, sowie auch diejenigen Mannschaften, welche als zeitig feld- und garnisondienstunfähig bezw. als nur garnisondienstfähig befunden sind.

2. Die zur Kontrollversammlung einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Tag, zu welchem sie einberufen sind, zum aktiven Heere und sind den Militärgesetzen unterworfen.

3. Unentschuldigtes Fortbleiben, sowie Zuspätkommen wird mit Arrest bestraft. Als entschuldigt kann nur der gelten, welcher seine Abhaltung durch eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde hat beglaubigen lassen. Das Erscheinen an einer anderen als der vorgeschriebenen Kontrollversammlung, ohne daß hierfür ein zwingender Grund vorliegt, ist strafbar. Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung sind **spätestens 5 Tage vor** der Kontrollversammlung der Kontrollstelle einzureichen. Unbeantwortete Gesuche sind als **nicht genehmigt** anzusehen.

4. Mannschaften, die mit Nachdienen bestraft sind, gehören zu demjenigen Jahrgange, in den sie zurückversetzt sind.

5. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.

6. Militärische Orden und Ehrenzeichen sowie Denkmünzen sind anzulegen. Kriegervereinsmitgliedern ist das Anlegen ihrer Vereinsabzeichen (Mütze pp.) gestattet.

7. Das Mitbringen von geistigen Getränken, sowie auch der Flaschen ist verboten. Zuwiderhandelnde und angetrunken erscheinende Mannschaften werden mit Arrest bestraft.

Münster, den 13. Okt. 1911.

Königliches Bezirkskommando.
Joachim.

Achtung!
Händler und Hausierer. Ich liefere Faust-handschuhe in Hirsch-, Rind-, Kalb- und Hundeleder mit und ohne Haare. Briefe u. **L M 3200** an die Geschäftsst. vb(3

In **fünfter, verbesserter** Auflage, mit einem apologetischen Anhange erschien:

Handbuch für die Leiter der Marianischen Kongregationen und Sodalitäten.

Zusammengestellt von **Johannes Dahlmann,** Pfarrer zum hl. Servatius und Präses der Marianischen Kongregationen der kaufmännischen Gehülfinnen zu Münster i. W.

408 Seiten 8°. Preis brosch. M. 2.50, geb. M. 4.—.

Empfehlung des Buches von oberhirtlicher Seite:

Der hochwürdigste Bischof Hubertus von Osnabrück schrieb unter anderm dem Herausgeber: Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank. Ich freue mich, daß das Handbuch in so kurzer Zeit schon eine vierte Auflage erlebt hat; ein Beweis, daß es von den Leitern der Kongregationen sehr geschätzt und empfohlen wird. — In einer Zeit, in der die Jugend durch Unbotmäßigkeit und Genußsucht mehr als je zugrunde gerichtet wird, bilden die Kongregationen ein nicht zu entbehrendes Schutz- und Heilmittel. Mehr und mehr bricht sich bei den eifrigen Seelsorgern die Erkenntnis Bahn, daß eine ordnungsmäßige Pastoration größerer Pfarrgemeinden die Hilfe einer gutgeleiteten Jünglings- und Jungfrauen-Sodalität nicht mehr entbehren kann.


Pallabona, unerreichtes, trockenes **Haarentfettungsmittel,** macht die Haare locker u. leicht zu frisieren, verhindert d. Auflösen d. Frisur, verleiht fein. Duft, reinigt d. Kopfhaut. Gel, geschützt, ärztlich empfohlen. Dosen zu Mk. 1.50 u. 2.50 bei Parfümerien und Damenfriseuren. w4a

50 Prachtbetten. Unterbett, Oberbett und 2 Kissen, 1½ Schläfer, hochfein, rot, dichter Daunenköper mit 17 Pfund Halbdaunen, das Bett 30 M. Dasselbe mit prima Halbdaunen 38 M., Feinst. Daunenbett 40 M. Zweischläfrig kosten dieselben 5 M. mehr. Gar.: Umtausch od. Geld zurück. Preisl. üb. Betten, Federn, Inletts ums. u. frei. Viele Dankschreib. **Joh. Paronsen, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 200.**

Stud. phil. erteilt **gründliche Nachhülfe** in allen Fäch. Offerten unter **L L 491** an d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Sehr gute **Singer-Familien-Nähmaschine** für 20 Mk. zu verkauf. Näh. in d. Gesch.

1 Füllregulierofen,
1 Drahtschrank,
1 Chaiselongue
zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Feine neue **Familien-Nähmaschine,** prima Fabrik., bill. zu verkauf. Näh. in d. Gesch.

Ad. Sumser
Ludgeristrasse 82.83
Fernruf 280
Verbandwatten
Verbandmull
Mullbinden
Damenbinden
Sämtliche Artikel zur
Krankenpflege
Grösstes Spezialgeschäft am Platze

Kartoffeln
100 Zentner
(Wagenumbesann)
gefucht. Offerten unter **Z 6714** an Rud. Mosse, Berlin SW. 68.

Ein- od. Zweifamilienh. zum 1. April zu mieten od. zu kaufen gesucht. Nähe des Bahnhofes bevorzugt. Off. mit Preis unter **J L 509** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Stud. phil.
sucht ein Zimmer bei voller Pension gegen Erteilung von **Nachhilfe-Unterricht** an Schüler höherer Lehranst. Off. u. **E E 524** an die Gesch.

Bäckerei
mit Wohnung u. 2 kl. Wohn. zu verm. ev. zu verkaufen. **F. Landsmann,** Martenthalstraße Nr. 87.

Altphilologe,
im Unterr. erfahren, erteilt gründl. **Nachhülfe** in allen Gymnasialfächern zu billigem Preise. Off. m. **K K 451** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Achtung!
Empfehle Bettladen, Tische, Vertikow, Büfetts, Ausziehtische, Stühle
mit 20% Rabatt.
Ludgeristraße 81.

Suche 5000 Mark hinter Sparkassensicherheit. Off. unter **Nr. 1631** an d. Ann.-Exped. **E. Wendel,** Ludgeristr. 12. a2a

Pferdehaare
kauft zum höchsten Preise an **B. Neuhaus,** Tordnanenstr. 5.

Eleganter großer **Plüschhut,** neu, bill. zu verk. Näh. Gesch.

100 bis 150 Zentner
beste rote Eßkartoffeln hat abzugeben, Station Kinderhaus bei Münster.
N. Asholter.

Akkumulator nebst Lichtanlage zu verkaufen. Anfr. unter **F G 3211** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnhaus mit flotter Bäckerei,
Stallung und Gartenland (150 Ruten Baustellen) für 30 Mille zu verkaufen.
Offerten unter **H J 3318** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Klee- und Wiesen-Heu
zu kaufen gesucht.
Ewaldistraße 25.

Vegetar. Mittagstisch gesucht. Offerten unt. **S T 517** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ganz neuer, amerik. Dauerbrandofen äußerst billig zu verk. Dorotheenstr. 22, 1. Et.

Verleihe zu November 10 000 Mk. auf 2. Hypothek. Off. unt. **M M 512** an die Exped.

»» Haus ««
mit Einfahrt und Stallung, kleine Wohnungen, über 6 Proz. verzinsbar, zu verkauf. Pass. für Handw., Fuhrm. pp. Off. u. **C C 522** an die Gesch.

Totenbriefe, Totenzettel
werden **schnell** und **billig** angefertigt.
Aschendorffsche Buchdr.
Aufträge wolle man abgeben **Michaelisplatz 9** (Exp. d. Münst. Anzeig. u. Volksztg.) oder **Klosterstraße 31—32.**

Kochet Backet Bratet mit **Kunerol** feinstem Pflanzenfett aus Cocosnüssen.
Garantiert naturrein, ohne jeden Zusatz, ist leichter verdaulich, ausgiebiger und billiger als jedes andere Speisefett. Die daraus hergestellte
KUNERONA Pflanzen-Butter-
(Margarine)
hat den Geschmack und den Duft der Naturbutter.
Wer es einmal versucht, will es nicht mehr entbehren

1912 **Münsterischer Almanach** 1912
Soeben erschienen.
Der Taschenkalender enthält auf 64 Seiten ein genaues Kalendarium mit allen für die hiesige Gegend wissenswerten Notizen, Verzeichnis der Jahrmärkte, der Finsternisse, Festtage der Juden, Sonnen- auf- und Untergangstafel, Tafel zur Stellung der Uhr, Porto-Taxe für das Reichspostgebiet und für den Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, Martinimarktpreise für Münster von 1891—1910 und a. m.
Preis geheftet 15 Pfg.,
elegant kartoniert mit durchschossenem Papier und mit Aufdruck **25 Pfg.**
Für Wiederverkäufer günstige Bezugsbedingungen.
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlg., Münster i. W.

Zur Beachtung!
MAGGI-Suppen tragen auf der Umhüllung jedes Würfels den Namen MAGGI u. die Schutzmarke ✦ Kreuzstern. Achten Sie gef. darauf beim Einkauf, denn andere Würfel stammen **nicht** von MAGGI.


Zu Allerseelen! Trauerkränze - Grabschmuck Blumenhandlung Plumpe

von **50, 75** Pfg., **1.—, 1.50, 2.**— Mk., bis zu den feinsten Ausführungen.
Versand nach auswärts prompt und billigst.

Ludgeristraße 111, gegenüb. Hotel Renne.
Spezialität: Trauerschmuck.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Münster 4. B. belegene, im Grundbuche von Münster, Band 80, Blatt 12, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Strafanstaltsaufseher Johannes Lastring, Gertrud geb. Schmerling zu Münster mit ihren Kindern 1. Maria Clara Katharina, 2. Theresia Gertrud, 3. Jakob Mathias Josef Maria in fortgesetzter ehelicher Gütergemeinschaft eingetragene Grundstück Flur 5 M. Nr. 645/18 usw., Wohnhaus Gartenstr. Nr. 45 mit Hofraum, groß: 4 Ar 75 Quadratmeter, 1112 Mk. Nutzungswert,
am 15. Dezember 1911, vormittags 10 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 24, versteigert werden. K. 55—11, 6.
Münster, den 21. Okt. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister B ist bei der unter Nr. 10 eingetragenen Firma Maschinenfabrik Unitas G. m. b. H. zu Gronau am 24. Oktober 1911 folgendes eingetragen:
Der Geschäftsführer Ingenieur Wilhelm Schürmann in Gronau ist gestorben und seine Vertretungsbefugnis mithin erloschen.
Kgl. Amtsgericht Ahaus.

Bekanntmachung.
Bei der unter Nr. 91 des hiesigen Handelsregisters Abteilung A verzeichneten Firma „Ahauser Bank, Johann Hopp" zu Ahaus ist am 24. Oktober 1911 eingetragen, daß die Firma in „Johann Hopp" geändert ist.
Kgl. Amtsgericht Ahaus.

Aufgebot.
Der Anton Tigges zu Münster hat das Aufgebot d. angeblich verloren gegangenen Sarkassenbuches der hiesigen städtischen Sparkasse, Nr. 120 015 über 153,63 Mk., ausgestellt auf ihn selbst, beantragt. Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf
den 29. Februar 1912, vormittags 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 11, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird. F. 33—11, 2.
Münster, den 24. Okt. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Richard Schmitz in Münster i. W. wird eingestellt, weil eine den Kosten entsprechende Masse nicht vorhanden ist.
N. 22—07, I, 60.
Münster, den 24. Okt. 1911.
Königl. Amtsgericht. Abt. 6.

Verding.

Die Klempnerarbeiten nebst Materiallieferung für den Saalbau auf dem Schützenhofe sollen gemäß den im Stadtbauamt, Zimm. Nr. 49, gegen Zahlung von 1 Mark erhältlichen Angebotsformularen und den daselbst ausliegenden Bedingungen vergeben werden. Angebote sind daselbst einzureichen bis zum 8. November ds. Js., vormittags 10 Uhr.
Münster, den 26. Okt. 1911.
Der Magistrat.

In einer Industriestadt Westfal. von 12 000 Einwohnern soll infolge Erbschaft ein an der Hauptstraße im Mittelpunkt der Stadt belegenes

»» Geschäftshaus ««

mit großem Lagerhause, in welchem seit ca. 80 Jahren ein Mehl-, Getreide-, Kunstdünger- u. Kartoffelgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswert verkauft werden. Die Gebäude sind auch gelowad für ein Kolonialwaren-Engros-Geschäft. Näh. zu erfahren bei **Heinrich Rüberg in Menden in Westfal.**

15 Ferkel zu verkaufen
bei
Fr. Brüggemann,
Roxel.

Bäckerwagen für Pony
mit Bäckereieinrichtung billig zu verkaufen. Näh. Gesch.

Bauplätze,
nur prima Lage, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Offerten unter **O O 494** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hund, Foxterrier,
entlaufen.
Schmauze schwarz gefleckt, hört auf Namen „Bill". Wiederbringer Belohnung.
Abzugeben **Hotel Renne.**

An Bahnstation vor
Osnabrück
gelegenes 40 Morgen großes
Industrieterrain
auch sehr geeignet für
— Ziegelei —
da ausgezeichnetes **Tonlager,** ist ganz oder geteilt preiswert verkäuflich durch d. Bevollmächt.
Eckenberg & Co., Hannover.

Vor **Kreisstadt,** Prov. lebh. **Kreisstadt,** Westf. gel., v 2 J. neu u. massiv erb. eleg. Haus m. Laden, 2 Wohng., Nebengebd. m. gr.
Maschinentischlerei
inkl. Maschinenmat., 12 HP.-Motor, Transmiss., Bohr-, Fräs-u. Hobelmasch. f. d. bill. Preis v. Mk. 2600.—, Anz. Mk. 6000.— per bald verkfl. Gas u. Wasserleitung, Garten. Größe 2380 Q.-M. Näh. d.
Eckenberg & Co., Hannover.

Hausverkauf.

Wegen Umzugs soll ein im Kreuzviertel belegenes, in gutem Zustande befindliches 2½stöckiges Wohnhaus zum mäßigen Preise von 18—18 500 Mk. bei geringer Anzahlung verkauft werden. Näheres bei
H. Bohr, b(2b
Ludgeristraße 60.

Häuser-Verkauf.

Erbteilungshalber sollen 4 in der Nähe des Eilgutschuppens belegene 2-stöckige Wohnhäuser mit Hofraum unter günstigen Bedingungen zu mäßigem Preise verkauft werden. Näheres bei b(2a
H. Bohr,
Ludgeristraße 60.

Bauplatz,

in der Nähe des Neubrückentores, groß 70 Ruten, mit 15 Meter Straßenfront, ganz oder geteilt zu mäßigem Preise zu verkaufen. b(2a
H. Bohr,
Ludgeristraße 60.

Hausverkauf.

Ein in der Nähe des Schützenhofes belegenes 2½stöckiges Wohnhaus mit Vorgarten und Hofraum zu angemessenem Preise zu verkaufen. b(2a
Dasselbe ist in bestem baulichen Zustande, enthält gute Keller, sowie geräumige Zimmer mit Veranda.
H. Bohr,
Kommissionär.

Hausverkauf.

Im Auftrage der Eigentümerin soll ein an der Mecklenbeckerstraße in der Nähe der Weselerstraße belegenes Wohnhaus mit Hofraum und großem Hintergebäude unter günstigen Bedingungen verkauft werden. b(2a
Dasselbe enth Parterre 4 Zimmer und Küche, in der 1. Etage 5 Zimmer und Küche, in der Mansarde 3 Zimmer und Küche und hat besonderen Zugang resp. Einfahrt zum wohnbaren Hintergebäude.
Größe 25 Ruten und ist die Besitzung für Geschäftsbetriebe geeignet.
Nähere Auskunft erteilt
H. Bohr,
Ludgeristraße 60.

4 PS. Dapfmaschine
mit Kessel und Schornstein, wie neu hergerichtet, in tadellosem Zustande, garantiert betriebsfähig, zum Preise von **350 Mark** abzugeben. Die Teile können auf meinem Lager außer Betrieb besichtigt werden.
Heinr. Frilsen,
Coesfeld in Westfalen.

Verkauf einer Besitzung.

Zwecks Auseinandersetzung soll die an der **Schillerstraße 22—24 und Adlerstraße 4** belegene, **67 Ruten** große Besitzung mit aufstehenden Baulichkeiten unter günstigen Bedingungen verkauft werden. b(2a
Wegen der günstigen Lage ist selbige für gewerbliche Zwecke geeignet.
Nähere Auskunft erteilt
H. Bohr,
Ludgeristraße 60.

Herrschaftl. Wohnhäuser,
an der
Erphostr., Gereonstr. u. Kaiser Wilhelm-Ring
belegen, habe ich unter günstig. Zahlungsbedingungen zum Verkauf an Hand.
Weiteres durch
Lübbert.

Mehrere Hotels und Restaurants
in Westfalen mit nachweisbarem Umsatz sind zu verkaufen durch
Lübbert.

Kapitalien
in Posten von Mk. 20 000 an sind durch mich zu begeben.
Lübbert.

Wohn- und Geschäftshäuser
an nachbezeichneten Straßen, nämlich:
Aaldik-, Blücher-, Brüder-, Logen-, Bohlweg, Burg-, Dortmunder-, Dahlweg, Emdener-, Erpho-, Finken-, Gallitzin-, Grevener-, Hoppendamm, Hansaring, Hammer-, Hörster-, Hüster-, Jüdefelder-, Junker-, Kebeker-, Kellermann-, Lanhen-, Leerer-, Margarethen-, Melchers-, Meppener-, Münz-, Mecklenbecker-, Nord-, Neu-, Neuplatz-, Otto-, Paul-, Pirs-Allee, Schweling-, Süd-, Tibus-, Staufen-, Warendorfer- u. Wolbeckerstraße, ferner in verschiedenen Orten des Münsterlandes
habe ich zum Verkauf an Hand. Anzahl, meist gering.
»» Villen ««
im Kreuzviertel, auf Mauritz, an der Promenade, Engelstr., Pinkalloe usw.,
Kolonate u. Köttereien
im Münsterland u. anderswo belegen,
zu verkaufen bin ich beauftragt.
A. Klug, Commissionair.

Ländliche und städtische Wirtschaften
habe ich zum Verkauf an Hand.
A. Klug, Commissionair.

Wohnhaus mit Ladenlokal,
Einfahrt, Stallung für sechs Pferde, bei einer Kaserne belegen, sofort verkäufl. durch
A. Klug, Commissionair.

Heideparzellen, Niederungsmoor, minderwertige Wiesen
kaufe jede Fläche, wenn Preis angemessen und Lage nicht zu schlecht ist.
A. Klug, Commissionair.

»» 6000 Mark ««
gebe ich auf gute Hypothek sofort provisionsfrei ab.
A. Klug, Commissionair
Hoyengasse 1/2, am Landgericht. — Fernruf Nr. 1653.

Verkauf einer Besitzung in Albachten!
Herr Ferdinand Kortemille zu **Albachten** beabsichtigt verkehrshalber seine daselbst unmittelbar an der Chaussee in der Nähe des Bahnhofes und etwa ¼ Stunde vom Orte — zwei Stunden von Münster — belegene Besitzung, als sehr gutes massives Wohnhaus mit Anbau mit anliegendem Hausgarten mit vielen tragfähigen jungen Obstbäumen auf sofort zu verkaufen. Sehr passend für Handwerker und pensionierte Beamte. Näheres
Herm. Tendahl, Aukt.,
Rorel.
Fernspr. 178 Amt Münster.

Die im Dorfe Gescher belegene
Besitzung
des früheren Amtsrentmeisters H. Eiking wird am **Dienstag, den 31. Okt., vormittags 10½ Uhr** an der Gerichtsstelle des Königlichen Amtsgerichts Coesfeld, Zimmer Nr. 14 versteigert. Die Lage d. Wohnhauses m. Anbauten ist eine sehr günstige in Mitte des Dorfes, nahe der Kirche. Der ebenfalls z. Verkauf gelangende Garten liegt inmitten projektierter Straßen und eignet sich zum Bau von Geschäftshäusern.
Joseph Welling,
Konkursverwalter.

Haus-Verkauf.
Das im Dorfe **Albersloh** an der Hauptverkehrsstraße belegene Wohnhaus Nr. 46 der **Witwe Wilh. Holtmann** nebst Stallung und Hofraum zur Größe von 2 Ar 52 Quadratmeter, der günstig. Lage wegen für jeden kleinen Geschäftsbetrieb geeignet, soll **am Freitag, den 10. Nov. cr., vorm. 11 Uhr,**
im Gasthof Th. Grüter im Dorfe Albersloh öffentlich meistbietend verkauft werden.
Harling.

Holz-Verkauf.
In freiw. Auftr. des Hrn. **Kolon A. Ahlbrand b. Brock-Westbevern** werde ich am **Montag, den 13. Nov. d. Js., morgens 9½ Uhr** anfangend:
102 Buscheichen, bis 24 Zoll stark u. 38 Fuß lang, zu Brettern, Bau- u. jegl. Nutzholz,
91 Fichten, 21 Zoll stark u. 45 Fuß Länge, zu Brettern u. schweren Balken,
90 reinschaftige Eschen, für Wagenbauer und Stielholz,
115 teils schwere Buchen,
8 kanadische Pappeln, 30 Zoll stark und 50 Fuß lang, ferner:
738 Fichten u. 370 Eichen in einigen Losen, zu Bau- u. Grubenholz,
meistbietend geg. Kredit verkaufen.
Das Holz steht an guter Abfuhr, 15 Min. vom Bahnhof Brock-Ostbevern.
Joseph Weiligmann,
Schmedehausen.

Auf Mauritz wird für 3 Kinder **Klavierunterricht** gef. Off. m. Saläranz. u. Empf. u. **H J 508** an die Geschäftsst.

Darlehnsgesuch:
Mk. 60 000 erststellig auf ein Kolonat bei Münster.
Mk. 50 000 erststellig auf ein 15 Morgen groß. Grundstück mit Villa
Mk. 12 000—15 000 zweitstellig auf ein groß. Grundstück in Münster
gesucht. Näheres
Anton Möllers,
Münster i. W.,
Wolbeckerstraße 19.

Konditorei u. Bäckerei
in bester Lage Münsters, an die Altstadt grenzend, ist verkäuflich. Näheres
Anton Möllers,
Münster i. W.,
Wolbeckerstraße 19.

Haus-Verkauf.
Ein an der Overbergstraße gelegenes 6-Familienwohnhaus mit kl. Werkstatt, pass. für Handwerker u. Private, ist anderweitiger Unternehmungen des Besitzers halber zu verkaufen. Näheres
Anton Möllers.
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Termin Hellmann
betr. Objekt **Uppenberg 107** wird **hiermit aufgehoben.**
Anton Möllers.

4 hochtr. Schweine, 1 älter. flottes Arbeitspferd,
d. Hrn. Gutsbes. Bd. Oetag zu Nienberge gehörend, werden Dienstag, den 7. Nov., nachm. 2 Uhr, an der Wirtschaft Egger — Bahnstation Nienberge — in fr. Auktr. verkauft.
Anton Möllers,
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Landverpachtung.
Dienstag, den 31. Oktbr., nachm. 3 Uhr, lege ich auf St. Mauritz ca. 20 Gärten in bester Lage öffentlich in fr. Auktr. zur Verpachtung aus. — Auch habe ich daselbst zwei Wohnungen mit Garten zu vermieten.
Sammelplatz: Wirtschaft Hülsbömer.
Anton Möllers,
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19



Vieh- u. Holz-Verkauf.
Donnerstag, den 2. Nov., nachmittags 1½ Uhr, werden beim Herrn Gutsbesitzer C. **Witte zu Gelmer**
9 hochtr. Schweine,
3 ½jähr. Eber, zur Zucht,
3 ½jähr. Mutterschweine,
15 Buchen, 12 Buscheichen,
3 Rottannen, z. Brettern und Bauholz
f. fr. A. verkauft.
Anton Möllers,
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Gastwirtschaft und Handlung.
Wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit des Besitzers habe ich in einer lebhaften Stadt des Münsterlandes (Bahnstation) m. 2000 Einwohnern u. 1000 Bewohnern des Kirchspiels eine
Gastwirtschaft mit Handlung
in der Nähe der Kirche an der Hauptstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Außer dem Gastzimmer ist vorhanden 1 kleiner und ein größerer Saal, mehrere Logiszimmer, heizb. Kegelbahn, Garten, Hofraum, elektrische Lichtanlage. **Ein geräumig.** Nebengebäude, **welches noch nicht durchgebaut ist,** läßt sich für jeden Geschäftszweig verwenden. Ein Garten von 79 Ruten kann mit übernommen werden. Gebäude u. innere Einrichtung sind in bestem Zustande. Antritt nach Übereinkunft. Reflektanten wollen sich baldigst wenden an
Anton Kruse.
vereidigter Auktionator,
Warendorf. — Telephon 142.

Mehr-Familien-Haus
zu kaufen.
Offerten mit näh. Auskunft u. **H O 488** an d. Geschäftsst.

Hofbesitzer Heinrich Müller zu **Teglingen** will am **Donnerstag, d. 9. Nov. d. J., morgens 11 Uhr**
im Hause des Witwes **Höser** daselbst folgen schön gelegenen Hof, bestehend aus
ein, guterhaltenen Wohnhause mit neuen Ställen u. Scheune, Hofraum, Garten und Schweineweide von 21 Viertpfaat beim Hause, 78 Viertpfaat Ackerland, 132 Viertpfaat Grünland, 28 Viertpfaat Fehbboden u. 1 Moorpfand im Böllen-Moor
öffentlich meistbietend durch mich zum Verkauf aufsetzen. Gebäude und Ländereien sind in bestem Zustande. Im Dorfe befindet sich Kirche und Schule.
Meppen, den 23. Okt. 1911.
Joseph Witte,
Königlicher Auktionator.

Gut,

im Münsterlande belegen, von 200—300 Morgen Größe, mit
herrschaftlichen Gebäuden
von zahlungsfähigem Reflektanten zu kaufen gesucht. b(2v
Offerten unter J K 392 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Straßenbau in Harsewinkel.

Zum Ausbau der 654 m langen Dorfstraße im Orte Harsewinkel sollen folgende Arbeiten vergeben werden:
Los I. Die Chausierungsarbeiten einschl. Herstellung der Rinnen und Anfuhr der Materialien.
Los II. Die Lieferung des Packlagematerials.
Los III. Die Lieferung des Decklagematerials.
Zeichnungen und Bedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden und sind die Verdingungsunterlagen daselbst gegen Erstattung der Schreibgebühren, Los I zu 2.50 M., die übrigen Lose je zu 1.00 M. zu haben.
Die Offerten sind bis zum 4. November d. J., nachmittags 3 Uhr, dem Amte Harsewinkel einzureichen.
Warendorf, den 27. Oktober 1911. w2a
Der Kreisbaumeister:
Stegemann.

Suchen Sie
? Käufer oder Teilhaber ?
für hies. od. auswärt. Geschäfte, Gewerbebetriebe, Fabriken, Grundstücke aller Art, Hotels, Güter usw., weise ich Ihnen solche **reell und verschwiegen** nach, da ich lt. notarieller Bekundung über **3000 Reflektanten** mit größ. u. kl. Kapital zur Hand habe u. durch ständige Insertion in über 800 Tages- u. Fachzeitungen fortgesetzt neu beschaffe. **Abschlüsse selbst größter Projekte schon innerhalb weniger Tage erzielt.** Verlangen Sie kostenfr. Besuch zwecks Besichtig. u. Rückspr.
Emil Kommen Nachf.
(Inh. Conrad Otto),
Cöln, Kreuzgasse 8, Fernspr. B. 9866. Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Hannover.

Verkaufs-Anzeige.
Die an der Josefstraße unter Nr. 9 zur Größe von 5,08 ar belegene Besitzung, a. Einfamilienhaus eingericht., soll wegen Fortzugs v. Münster am Montag, den 30. Oktober, nachmittags 4 Uhr in der Restauration des Herrn Lange (früher Bischof), Hammerstr. Nr. 26 unter günstigen Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf ausgesetzt werden. Mit geringen Kosten kann die Besitzung a. als Zweifamilienhaus eingerichtet werden. Das Haus liegt von allen Seiten frei. Die Schlüssel können a. meinem Kontor Krummestraße Nr. 23 in Empfang genommen werden. Näh. durch
Paul Vennemann,
beeidigter Auktionator.

Schönes Kolonat,
einige Minuten von der Ostbevener-Handorfer Provinzial-Chaussee, bester Sandboden, gute Gebäude, Größe ca 50 Morgen, davon ca. 28 Morgen Ackerland und 20 Morgen nur gute süße Weiden u. Wiesen, Rest Holzung, alles im Zusammenhang beim Hofe liegend, sofort durch mich zum Verkauf. Antritt nach Übereinkunft, auch kann sämtliche Einsaat und Inventar mit übernommen werden. Anfrage Marke beifügen.
Carl Olthoff,
vereid. Auktionator,
Sassenberg.

Hausverkauf.
Am **Montag, den 13. Nov., vormittags 10 Uhr,** werde ich im freiwilligen Auftrage des Schreiners Herrn Bern. **Beusmann** zu **Westbevern-Brock Nr. 96** seine daselbst gelegenen Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 99 ar 28 qm nebst aufstehenden Gebäuden in der Wirtschaft **Weiligmann** daselbst öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen. Das neuerbaute massive Wohnh. nebst Werkstatt ist sehr passend für Schreiner, auch würden andere Handwerker dort lohnende Existenz finden.
Telgte, den 28. Okt. 1911.
Anton Gerdemann,
beeid. Auktionator,
Spönstraße Nr. 177.

Gutes
Hafer- od. Gerstenstroh
kaufen stets waggon- oder fuderweise
Vereinigte Ahlen-Gelsenkirchener Stanz- u. Emaillierwerke Akt.-Ges., Ahlen.

Haus-Verkauf.
Umständeh. ist in aufblüh. Städtchen des Münsterl. ein am Markte bel. **Wohnh.** nebst anstoß. Garten für 7000 Mk. zu verk.; kl. Anzahl. Allerd. Lage für Geschäftsleute und Handwerker. Offerten unter **B B 448** an die Geschäftsst.

Speisekartoffeln
liefert billigst frachtfrei jeder Station Ioie oder i. Leihsäcken **Wilh. Wiese,** Himmighausen i. W. w.

Im Dom silberner Rosenkranz gefunden.
Abzuholen Krummestr. 40.

Platinabfälle
kauft p. Gr. Mk. 4,50 Th. Platte, Juwel., **Detmold** i. L. Kasse postwendend.

Hannov. Wallach,
schwarz, 6½jähr., 1,72 groß, edel u. fehlerfrei, sehr ruhig, autosicher, kompl. geritten u. gefahren, a. Privath zu verkaufen, evtl. mit tadell. Dogcart. Angebote u. **G G 3292** an die Geschäftsstelle.

Alleinst. Wirt,
anfangs., gutmütiges Wesen, kath., 33 J., Besitzer e. gut. Rest. u. Barvermög., wünscht Heirat mit ebenf. vermög. anfangs kath. Bürgers- od. Landwirtstochter, v. bescheid. guthera. Wes. (Weise bevorz.) Offerten u. **D D 3289** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Versandt von fämtl.
Forst- u. Heckenpflanzen
sowie
»» Obstbäumen ««
unter Garantie für Sortenechtheit und gute Ware zu den billigsten Preisen.
H. Bertels.
Forstkulturen-Geschäft,
Raesfrup i. W.

Zur Anfertigung
von Garten-, Park- u. Waldanlagen, Holztaxen usw., Übernahme von Verkäufen, Verpachtungen usw.
empfiehlt sich bestens
H. Bertels.
Raesfrup in Westf.

Englisch.
Wer übersetzt mündlich einem Herrn, der Staatsarbeit hat, eine englische Ausgabe. Off. mit Angabe des Preises pro Stunde unter **T T 498** an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Überzieher.
Guterh. dunkl. Überzieher f. jg. Mann bill. zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer erteilt einer Dame **Klavierstunden,**
zu welchem Preise? Off. u. **C D 503** an die Geschäftsst.

Verlegte meine Wohnung nach Paulstr. 7 part. Anmeldungen neuer Schüler tägl. vorm. v. ½11-½12 Uhr.
Hedda Dinnus
konservat. geprüfte Klavierlehrerin. ll

»» Kotten ««
in Größe von 14 Morgen, arrondiert, mit Wohnhaus u. Nebengebäude, in bestem Zustande, schöne Lage, 10 Minuten von der Kirche, zu verkaufen. Anzahl nach Übereinkunft. Offerten unter **H J 3236** an die Gesch.

»» Für Pferdehaare ««
und Metalle zahlt stets
— höchste Preise —
Weinberg, Sonnenstraße 80.

7—8000 Mk.
an erster Stelle auf Grundstück von doppeltem Taxwert gesucht.
Offerten u. **M K 655** an d. Centr.-Ztgs.-Bureau.

Cementplatten!
300 □-Meter, grau, rot und schwarze Platten, 20 cm □ suchen sofort zu kaufen
Th. u. Jos. Heimann,
Hamm i. W.

Repetitorium
erteilt erfahrener Jurist. Anfänger- und Examenskurse. Offerten unter **D D 445** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jagdgewehre:
Drilling, Doppelflinte, Büchsflinte, Büchse
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **A B 423** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kotten,
unmittelbar an der Stadt gelegen, mit schönem Garten u. Obstbäumen, für Rentner passend, zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.



2 vierj. Blauschimmel
umständehalber billig zu verkaufen.
Näh. Hammerstraße 100.

Wer lies. 18 Ztr. gute rote **Kauhschalen?**
Näh. Dobstraße 2, I. Et.

Stellenvermittlung
des Augustinusvereins zur Pflege der kathol. Presse.
2796. Zentrums-Redakteur, gewandt und fleißig, guter Volksredner, wird alsbald od. später an ein größeres Provinzialblatt in leitender Stellung gef. Angeb mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Bild bef. Generalsekretär Dr. Paul Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.
2797. Für die Leitung eines Zentrumsblattes wird für bald od. später ein älterer, in allen Sparten der Redaktion erfahrener **Redakteur** gesucht, der es versteht, das Blatt interessant u. begehrenswert zu gestalten. Gefl. Angebote unter Angabe der Gehaltsanspr. an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.
2798. Redakteur, 29 Jahre alt, Doktor der Staatswissenschaften, f. sofort od. **um 1. Jan.** Stelle. **Betreffender** führte in den letzten 2 Jahren die **Redaktion** eines damals neu begründeten **Zentrumsorgans, das heute 4000** Abonnenten zählt. Off. an Generalsekretär Dr. Paul Weilbächer, Düsseldorf, Talstr. 55.
2799. Tücht. Redakteur, Akademiker, mit mehrjähriger Praxis, guter Redner, der sich auch finanziell bei einem Geschäfte beteiligen würde, sucht per sofort od. spätestens 1. Januar an einem Zentrumsblatt Stellung. Offerten mit genauen Angaben an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.
2800. Junger Redakteur, süddeutscher Gymnasialabiturient, 23 J. alt, seit zwei Jahren in selbständiger Stellg., durchaus zuverlässiger und tüchtiger Berichterstatter u. Stenogr., besonders auf lokalem Gebiete versiert, sucht z. 1. Januar Stelle als Redaktionsgehilfe an größerer Zeitung oder Lokal-Redakteur an kl. Blatte. Offerten an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.
2801. Rentable Druckerei mit Zeitungsverl. sucht erfahrener, kapitalkräftiger Redakteur zu kaufen. Evtl. Beteiligung an größerem Unternehmen. Offerten an Generalsekretär Dr. Paul Weilbächer, Düsseldorf, Talstr. 55.
2802. Kath. Journalist, routinierter Fachmann, in allen Sparten d. Zeitungs- u. Druckereiwesens (Redaktion, Faktorei, Buchhaltung, Annoncen- Akquisition, Abonnements-Gewinnung usw) wohl erfahren, mit 25jährig. Praxis. **Akadem.,** sucht **Leitung kath. Tageszeitung** im Westdeutschl., am liebsten Rheinland. Suchendem steh. 50—50 Mille bar zur Verfüg., weitere jedes Jahr. Er ist auch bereit, einen kathol. Zeitungsverlag, auch Wochenblatt, eine zugehende Druckerei oder einen sonstigen **Verlag käuflich zu erwerben oder sich daran aktiv zu beteiligen.** Gefl. Angebote an Generalsekretär Dr. Paul Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

Wann sollen Frauen und Mädchen zur
»» Rechtsschutzstelle ««
gehen?
Wenn sie mit der Invaliden- u. Altersversicherung nicht Bescheid wissen.
Wenn Herrschaft und Gesinde untereinander Schwierigkeiten haben.
Bei Beleidigungen u. Streitigkeiten.
Wenn sie in Miets- und Dienstverhältnissen im Unklaren sind.
Wenn ihre Schuldforderungen nicht beglichen werden.
In Erbschafts- und Testamentsangelegenheiten.
Wenn sie klagen wollen.
Bei Ehe- und Familienstreitigkeiten usw. finden sie **unentgeltlichen** Rat bei der **Rechtsschutzstelle,** Domplatz 37/38.
Sprechstunden: Dienstag nachmittags von 6—8 Uhr, Samstag morgens von 10 bis 11½ Uhr.

Garantiert weichkochende
Hülsenfrüchte.

gelbe Erbsen p. Pfd.	20 Pf.
geschälte . . .	30 „
grüne . . .	20 „
graue . . .	20 „
Linsen . . .	25 „
weiße Bohnen . .	20 „
holl. Buntbohnen . .	20 „
weiße Langbohnen . .	25 „
kleine Pferdebohnen	15 „

Bei Abnahme größerer Partien billiger.
Wiederverkäufern Vorzugspreise.
H. Dieckmann,
Hafenstraße 15. w6a
Telephon 228.

Globin
bester Schuhputz
In großen Dosen à 20 Pf.



20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 u. 75 Pf. das ¼ Pfd.
I. Grob- u. Feinschnitt. Leicht u. wohlbekömmlich.

Hermann Vahle
Drubbel Nr. 3, Fernspr. 505.
Sortiertes Tischleder, Tee-Gedecke, Haus-, Bett- und Leibwäsche, Bettfedern und Daunen, Lager fertiger Betten.
Weisswaren-, Leinen-, Wäsche-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft.
Spezialität:
Braut-Ausstattungen, Baby-Ausstattungen.
Streng reell. Billigste Preise.
Muster u. Auswahlsendungen bereitwilligst.


Schneesternwolle für Sportkleidung
Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacketts, Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.
Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Droste's-Nährsalz-Kräutersaft.
Bestes Nähr- und Kräftigungsmittel für Gesunde, Schwache und Kranke.
Droste's-Nährsalz-Kräutersaft ist infolge seines hohen Nährgehalts und seiner blutbildenden Stoffe ein hervorragendes nervenstärkendes Kräftigungsmittel für schwächliche Kinder, Blutarme, Bleichsüchtige, Magen- und Nervenschwache u. Rekonvaleszenten.
Droste's-Nährsalz-Kräutersaft hat durch seinen angenehmen Geschmack und seine anregende Wirkung auf Appetit und Verdauung wie zur Stärkung der Nerven sich in kurzer Zeit einen Weltruf erworben, es ist daher wirklich zu empfehlen.
Droste's-Nährsalz-Kräutersaft ist allein zu beziehen im
Reformhaus Hans Rox
Münster,
Bogenstrasse No. 12. Bogenstr. No. 12

Seifix
Dr. Thompsons selbsttätiges
Bleichmittel
gibt durch einmaliges Kochen
blendend weisse Wäsche
Preis 15 Pfg.

Stotternde

finden **gründliche Heilung** bei C. Matzke, Burgsteinfurt. Verfahren **durchaus rationell** und **allseitig,** 32jähr. Praxis.
Dortm., 24. 10. 11.

Herrn Carl Matzke Burgsteinfurt!
Neun lange Monate sind bereits verflossen, als ich in **Burgsteinfurt** weilte und bei Ihnen einen Kursus zur Beseitigung des Stotterns durchmachte, in welchem ich innerhalb 17 Tagen **vollständig von meinem Stottern befreit worden bin.** Verzeihen Sie mir bitte, daß ich so lange mit meinem Dank ausgeblieben bin. Jetzt nach dieser langen Zeit kann ich offen und überall bekennen, daß man, wie Sie es uns lehrten, gar nicht mehr stottern kann!
Ich werde es daher im Interesse der leidenden Menschheit nicht unterlassen, wo sich mir nur Gelegenheit bietet, Sie überall auf's Wärmste zu empfehlen.
Nun spreche ich Ihnen sehr geehrter Herr **Matzke, meinem größten Wohltäter,** meinen allerherzlichsten Dank für die Beseitigung vom Stottern, aber auch für die große Mühe, die Sie mit mir gehabt haben, aus. Gott möge es Ihnen vergelten und zum Wohle und Segen der leidenden Menschheit Sie noch lange Jahre am Leben erhalten.
Indem ich Ihnen nochmals meinen wärmsten Dank ausspreche, grüße ich Sie freundlichst und zeichne
mit vorzüglicher Hochachtung!
Franz Su .....

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel Persil. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschpulver überflüssig.

Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben

und

Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel- bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rasenbleiche.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

Neu aufgenommen!

Marke

Salvator

Herren- und Damenstiefel

Von ca. 150 Firmen Deutschlands gemeinsam eingekauft, bietet die Schuhmarke **„Salvator"** die grösste Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit.

Verkaufspreise:

Mk. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰ 18⁰⁰

Allein-Verkauf für Münster

Schuhhaus

Wördemann

Rothenburg 4.

Bekanntmachung.

4prozentige Schuldverschreibungen des Provinzial-Verbandes der Provinz Westfalen V. Ausgabe.

Durch Genehmigungsurkunde des Herrn Finanzministers, des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, sowie des Herrn Ministers des Innern vom 22. Juni 1905 ist der Provinzial-Verband der Provinz Westfalen zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber bis zum Betrage von 150 000 000.— Mk. ermächtigt worden.

Durch Verfügung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 12. Mai 1906 bezw. vom 28. Juni 1906 ist der Provinzialverband auf Grund des § 38 Absatz 3 des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 für die Einführung der bezeichneten Anleihe an den Börsen in Berlin und Frankfurt a. M. vom Prospektzwange befreit worden.

Gemäß dem Beschlusse des Provinzialausschusses vom 10. Oktober 1911 soll jetzt die 13. Reihe in Höhe von

Mk. 10 000 000.— mit vierprozentiger Verzinsung

und zwar mit Januar- und Juli-Zinsscheinen zur Ausgabe gelangen. Die erste und die zweite Reihe umfaßten je 20 Millionen, die dritte bis zwölfte Reihe je 10 Millionen Mark; es sind mithin bisher 140 Millionen Mark ausgegeben.

Die Anleihescheine werden mit 20 halbjährlichen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zinsscheinen, sowie mit Zinsschein-Anweisungen versehen. Der erste Zinsschein ist am 1. Juli 1912 fällig.

Die Tilgung der Anleihe geschieht durch das Los oder durch Rückkauf; sie beginnt nach Ablauf des auf die erste Ausgabe folgenden Kalenderjahres, erfolgt also zum ersten Male im Jahre 1913 und beträgt mindestens ½ Proz. unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen.

Der Provinzialverband hat das Recht, eine stärkere Tilgung eintreten zu lassen oder auch sämtliche noch in Umlauf befindliche Schuldverschreibungen auf einmal zu kündigen; er verzichtet aber auf eine stärkere Tilgung als 1 Proz. unter Zuwachs der Zinsen und auf die Gesamtkündigung bis zum 1. Oktober 1916.

Die Zinsscheine sowie die gekündigten und verlosten Stücke werden kostenfrei eingelegt u. a.

in **Münster i. W.** bei der **Landesbank der Provinz Westfalen,**
„ **Berlin** „ „ **Königl. Seehandlung (Preuß. Staatsbank),**
„ „ „ **Preuß. Zentral-Genossenschafts-Kasse,**
„ **Frankfurt a. M.** „ „ **Deutschen Bank, Filiale Frankfurt,**
„ „ „ **Direktion der Disconto-Gesellschaft,**
„ den Herren **Gebrüder Bethmann,**

sodann bei fast sämtlichen Bankhäusern Nord- und Mitteldeutschlands.

Bei den meisten dieser Bankhäuser erfolgt auch die kostenfreie Aushändigung neuer Zinsscheinbogen.

Die in Beziehung auf Zinszahlung, Auslosung und Kündigung erforderlichen Bekanntmachungen, sowie die Restantenlisten werden außer im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger in einer zweiten in Berlin, sowie in einer in Frankfurt a. M. erscheinenden Zeitung regelmäßig und alsbald veröffentlicht werden. Verlosungs- und Restantenlisten sind bei der Landesbank erhältlich.

Die Schuldverschreibungen sind zu zahlen und zwar:

Buchstabe	A	Nr.	16 751	—	11 500	= 750	zu 5000 Mk.	= Mk. 3 750 000.—
„	B	„	14 001	—	15 000	= 1000	„ 2000 „	= „ 2 000 000.—
„	C	„	47 101	—	50 500	= 3400	„ 1000 „	= „ 3 400 000.—
„	D	„	15 801	—	17 000	= 1200	„ 500 „	= „ 600 000.—
„	E	„	16 251	—	17 500	= 1250	„ 200 „	= „ 250 000.—
								Mk. 10 000 000.—

werden an der Berliner, Frankfurter und Hamburger Börse zur Einführung gelangen. Die Verwaltung bei der Landesbank hinterlegter Westfälischer Provinzial-Anleihescheine geschieht kostenlos.

Münster i. W., im Oktober 1911.

Landesbank der Provinz Westfalen.
Krönig.

Suche noch einige größere Quantums (waggonweise)
hiesige Speisekartoffeln
zu kaufen. **Wwe. Höller,** Coesfeld, Kellerstraße.

Zu verkaufen:
2 dreispännige Ackerwagen, 1 vierspännige Stürzkarre. Besichtigung mittags von 1—2 Uhr. **Wolbeckerstr. A 22.**

6000 Mark
auf gute erste Hypothek für sofort zu leihen gesucht. 4½ bis 5 Proz. Zinsen. Off. u. **J K 470** an die Geschäftsst.

500 Zentner Heu
abzugeben.
Freiherrl. v. Beverfoerdesche Gutsverwaltung
in Loburg b. Ostbevern i. W.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren, Bestecke

vom Billigsten bis zum Feinsten.

Enorme Auswahl. Größte Leistungsfähigkeit. Reelle Bedienung.

Theodor Brameier

Jetzt Prinzipalmarkt 44. **Münster i. W.** Jetzt Prinzipalmarkt 44.

Extrait-Japonais
genannt **Melanogène,**
ein ganz **vorzügliches**
Haarfärbe-Mittel

Es ist ein wahrer Schatz für alle diejenigen, die befürchten, durch graues Haar an jugendlichem Aussehen und Erwerbsfähigkeit zu leiden. Extrait Japonais färbt das Haar vollkommen echt, ist unschädlich und leicht anzuwenden. Gebrauchsanweisung liegt jedem Karton bei. Per Karton 2.— M. u. 4.— M.

Schwanen-Drogerie
Ferd. Meyhöfener,
Apotheker
Münster,
Rothenburg 39/40.

Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre
Berlin SW. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158

Riesen-Teppich-Lager
aller Grössen u. Qualitäten
Sofa-Grösse à 5, 10, 15—49 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75—800 M.
Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Steppdecken usw.

Spezial-Katalog
mit ca. 650 Abbildungen **gratis u. franko**

Bichorien
werden wie früher jeden Montag z. Trocknen u. Brennen abgeholt.
Zu **Amelsbüren** vom Wirt Overmann u. Bäcker Hohenhorst.
Zu **Hiltrup** vom Wirt Hülsmann, Wirt Stähler, Frz. Kneilmann und Hohenbrink.
Zu **Rinkerode** vom Wirt Schweins, Alland und Ballering.
Zu **Albersloh** v. Wirt Berndsmann, Filain, Fels u. Nießmann.
Zu **Everswinkel** jed. Dienstag v. Wirt Buttermann, Wirt Holtmann, Rieping und Piek.
Zu **Alverskirchen** v. Wirt Bisping, Wirt Linnemann und Schmiedemeister Münstermann.
Zu **Drensteinfurt** v. Böttcher, H. Roling u. Kötter Wienkamp.
Die fertige Ware kann von da wieder abgeholt werden. Für gute reelle Bedienung wird bestens gesorgt. 12o
H. Pohlmann, Sendenhorst.

Knake Pianos Flügel

100 Jahre bewährt.

Letzte Auszeichnungen:
1909 Internat. Musikfach-Ausstellung Rotterdam
Goldene Medaille.
1910 Weltausstellung Brüssel
Prix d'honneur.

Wir empfehlen unser
grosses Fabriklager
von
Knake-Pianos, Flügel
und
Klavierspielapparaten.

Billigere Pianinos
in jeder Preislage.

Mietinstrumente.
Reparaturen und Stimmungen.
General-Vertretung
für
Hupfeld-Phonola u. Mannborg-Harmoniums

Gebrüder Knake A.-G.
Hofpianofortefabrik
Münster i. W.
Bispinghof 15/18
— gegründet 1809. —

Drees & Bentlage

Rothenburg 49 vis-à-vis Centralhof **Rothenburg 49**

Spezialität: **Bielefelder Wäsche.**

Grosse und gediegene Auswahl in
Krawatten.
Moderne Form, in allen Preislagen.

Gut sortiertes Lager in chiken
Fantasie-Westen.
Sammet von der Mode bevorzugt.

In
Socken u. Unterzeugen
beste Londoner und Hamburger Fabrikate.

Farbige Herren- und Damen-
Glacee
in vorzüglichen Qualitäten.

Prima Nappa-, Wildleder- und Mocha-
Handschuhe.

Stoff-Handschuhe,
kurz und lang, in allen Modefarben.
— Garantie für jedes Paar. —

Eigene Maß-Anfertigung in Oberhemden
unter fachmännischer Leitung.

Man beachte unser Fenster.

Für Landwirte
empfehle billigst
Futterkalk
lose und in Paketen
Fischmehl
Fleischfuttermehl
Schweinefreßpulver
Viehsalz
Knochenschrot
Bruchreis 2c.
sowie
sämtl. Sorten Getreide, Mehl, Samen u. Futterartikel.
Wiederverkäufern Vorzugspreise. b(6a

H. Dieckmann,
Hafenstraße 15. Telephon 228.

Suche z. 1. Stelle 24- bis 25 000 M. z. 1. Dez. auf herrschaftlichen Neubau. Offerten u. **K 8705** an **A. Rolef,** Markt 37.

Ein wahrer
Reichtum an Solidität, Konstruktion und Formenschönheit ist der
Riessner-Ofen
Regulierbar von Grad zu Grad.
Gasausströmungen, Explosionen ausgeschlossen.
Reform-
Amerikaner, Phönix, Iram.
die sensationellen Typen.



Alleinverkauf: **Gebr. Krawinkel,** Spiekerhof 27.



Imprägnierte wasserdichte Kleidung!

In dieser Abteilung bringe ich eine ganz hervorragende Auswahl. Dauerhafte Qualitäten, wetterfeste Stoffe. Erstklassige Fabrikate in bester Verarbeitung. Wie allgemein bekannt, sind meine Preise reell und wirklich billig.

Gummi-Mäntel
in nur modernen Farben, neuesten Fassons
Mk. 17, 20, 25, 30, 35, 40.

Loden-Mäntel
in den modernsten Stoffen und Fassons
Mk. 12, 15, 18, 21, 25, 30, 35.

Loden-Joppen
1- und 2reih. Fassons, mit u. ohne Falten
Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 18, 22.

Loden-Anzüge
mod. Farben, recht praktische Verarbeitung
Mk. 12, 15, 18, 25, 30, 35, 40.

Gummi-Pelerinen
in verschiedenen Weiten und Längen
Mk. 7, 9, 12, 15, 18.

Loden-Pelerinen
in jeder Weite u. Länge, in vielen Fassons
Mk. 7, 9, 12, 15, 18, 25, 30.

Hydropara-Deltuch
(gesetzlich geschützt)
Mäntel, Pelerinen und Joppen
als wasserdichtes Kleidungsstück, praktisch und leicht, dauerhaft u. sparsam u. unentbehrlich für Erdarbeiter, Fuhrleute, Eisenbahn- u. Fabrikarbeiter, Ackerer, Schiffer, Kutscher und Gärtner
Mäntel 9.75, Pelerine 9.50, Joppe 7.50.

Auswahlsendungen gern zu Diensten.

E. Feldmeyer-Zapp

Münster i. W. b(3c

Dortmund.
Praxis verlegt nach
Hansa-Hof,
Königswall 2, Ecke Brückstraße.

Dr. Kraus
Spezialarzt für
Haut-, Harn-, Blasen-, Nierenleiden.
Institut für Lichtbehandlung, Blutuntersuchung.
Sprechstunden jetzt:
10—1½ vorm. 3½—6 nachm.
Telephon jetzt: 1067. wöc

Zahn-Atelier
von a*
Frau M. Kruse,
Altersteinweg 28. II.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel habe ich die folgenden zum gänzlichen

Ausverkauf
zu ganz billigen Preisen
gestellt:

Nähkasten
Toilettenkasten
Briefkasten
Spiegel
Aschenschalen
Leuchter
Feuerzeug
Untersetzer
Japantaschen
und eine Anzahl
Zurückgesetzter Spielsachen.

A. Sprickmann-Kerkerinck,
Ludgeristraße 30. a*

Harmonium
und **Kochherd,** fast neu, zu verkaufen. Münstr. 36.

Am dritten November beginnt wieder ein neuer
Zuschneidekursus.
Gründliche Ausbildung **ohne Berechnung und Winkel** in Anfertigung von Reform-, Prinzeß-, Straßen- und Gesellschaftskleidern, Hemden-, u. Kimonoblusen und Kindergarderobe.
Anmeldungen Junkerstr. 7.
Therese Hufnagel.

Beamten-Verein
Münster i. W.

Montag, den 30. Okt. d. Js. findet abends 8½ **Uhr** im vordern, oberen Saale des **Centralhofes** (Eing. Rothenburg) eine
außerordentliche Haupt-Versammlung
statt.
Tages-Ordnung:
Beschlußfassung über Maßnahmen, die zu treffen sind, um der zeitigen Lebensmittelteuerung entgegenzutreten.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein
(Münster-Ost).

Theater-Aufführung
im Vereinshaus Schillerstr.
Unwiderruflich letzte Aufführung
Sonntag, den 29. Okt. 1911:
Feurige Kohlen.
Schauspiel in fünf Aufzügen von P. Maurus Carnot.

Eintrittspreis: Numerierter Platz 1,— Mk., 2. Platz 0,50 Mk.

Kassenöffnung **6** Uhr.
Anfang **7** Uhr.

Karten sind zu haben bei:
H. Beckhoff, Bahnhofstr.
Sünnecke, Schillerstr., Frauenstraße.
Buschkötter, Gallitzinstr.
Rohr, Wolbeckerstr., Mauritzsteinpfad.
Konsum-Verein „Eintracht", Warendorferstr. 8, u. beim **Kastellan,** Schillerstr. 46.
Central-Zeitungs-Bureau. Ludgeristraße 88.
Der Vorstand.